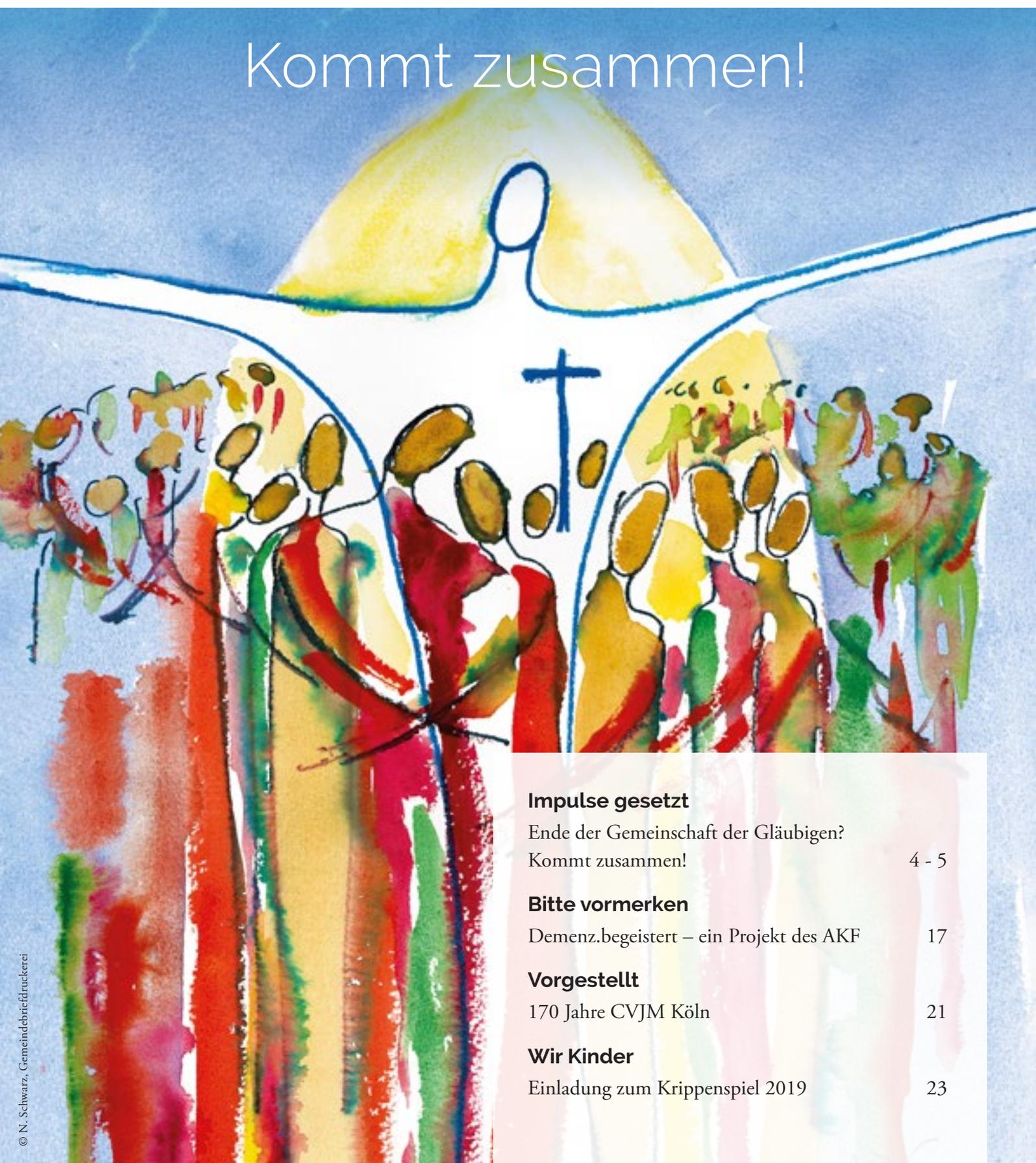




Kommt zusammen!



Impulse gesetzt

Ende der Gemeinschaft der Gläubigen?

Kommt zusammen!

4 - 5

Bitte vormerken

Demenz.begeistert – ein Projekt des AKF

17

Vorgestellt

170 Jahre CVJM Köln

21

Wir Kinder

Einladung zum Krippenspiel 2019

23

Liebe Leserin,
lieber Leser,

Redaktionsarbeit ist manchmal auch Arbeit an und mit sich selbst und den Anderen. So kamen wir bei der Suche nach einem griffigen Titel für die aktuelle Ausgabe erstmal völlig vom Thema ab, weil alle etwas Persönliches loswerden mussten, was sich letztendlich unter einem Thema vereinen ließ. Und irgendwann merkten wir, genau das ist es doch: Zusammenkunft, Gemeinschaft, Miteinander.

Ob Sehnsucht nach Gemeinschaft oder die Sorge um das Schwinden gemeinsamen Raumes und der vielfältigen Angebote des Miteinanders. Vielleicht auch der Wunsch und das Bestreben seinen Mitmenschen Gemeinschaft zu ermöglichen, dies alles lässt sich wunderbar unter unserem Appell vereinen:

Kommt zusammen!

Wir laden Sie ein, mit dieser gemeinschaftlich erzeugten Ausgabe der IMPULSE einzutauchen in das Miteinander. Verschiedene Berichte und Texte zeugen von erfolgreichem Zusammenkommen, in den umfangreichen Terminübersichten finden Sie vielfältige Angebote und Einladungen.

Kommt zusammen! (Er)Leben Sie Gemeinde und werden Sie aktiv. Im Einleger zur Presbyteriumswahl finden Sie alle notwendigen Informationen kompakt zusammen gefasst. Wir suchen noch immer Mitmenschen, die Lust haben, dieses Gremium mitzugestalten und sich für das Amt zur Wahl aufstellen zu lassen.

Kommt zusammen! Ich wünsche Ihnen viel Spaß mit unserer IMPULSE und gebe Ihnen noch einen Ohrwurm mit auf den Weg. Auch nach 18 (!) Jahren ist das Lied „Kommt zusammen“ des Duos 2raumwohnung hörenswert und vor allem absolut zutreffend:

INHALT

Beraten und Beschlossen	3
Impulse gesetzt	
Ende der Gemeinschaft der Gläubigen? Kommt zusammen!	4 - 5
Unsere Partnerschaft mit Kalungu im Kongo	6
Angedacht	
Zur Monatslosung für den Monat November	7 - 8
Besondere Gottesdienste	8 - 9
Gemeinsam Gottesdienste feiern	10 - 11
Treffen und Mitmachen	12 - 15
Bitte Vormerken	
Besondere musikalische und kulturelle Veranstaltungen	16
Demenz.begeistert – ein Projekt des AKF	17
Ökumenische Bibelwoche (20. bis 25. Januar 2020)	18
„Schnibbeldisko“ – gemeinsam kochen und essen	18
170 Jahre CVJM Köln	19
Passiert und Notiert	
Kinderfreizeit 2019 in Faak am See, Österreich	19
„Wünschdirwas“-Flohmarkt im Walbadviertel	20
Vorgestellt	
Täuflinge des Monats	20
170 Jahre CVJM Köln	21
Wir Kinder	
Halleluja – Hallo Julia!	22
Einladung zum Krippenspiel 2019 in Rath-Heumar	23
Jugendseite	
Rückblick Jugendfreizeit 2019 in Skane (Südschweden)	23
Kindertagesstätte	24
Geburtstage / Persönliches	25 - 26
Wir sind für Sie da	27

Kommt zusammen, Das kann keiner allein, Fühlt zusammen Was ich mein. Kommt zusammen, Seid ganz bei euch selbst, Fühlt zusammen, Was uns zusammenhält.

Herzliche Grüße

*Kyra Kloodt
für die Redaktion*

Aus dem Presbyterium

In den vergangenen vier Monaten hat sich das Presbyterium unter anderem mit der Berufung von zwei neuen Presbyterinnen beschäftigt. Auf Ursula Tenbergen, die aus gesundheitlichen Gründen ausgeschieden ist, folgte für den Bezirk Rath-Heumar Tanja Fröhlig. Auf Christa Atten, die mit ihrer Rente als Mitarbeiterpresbyterin ausgeschieden ist, folgte Ursula Kühl für den Bezirk Ostheim. Auch darüber hinaus suchen wir intensiv das Gespräch mit Gemeindegliedern, die sich ab März 2020 im Presbyterium engagieren möchten. Das Wahlvorschlagsverfahren läuft vom 15. - 26. September. Auf der Gemeindeversammlung am 10. November um 12.00 Uhr ist die letzte Möglichkeit, sich als Presbyter/in vorzuschlagen oder aufstellen zu lassen. Bitte kommen Sie dann unbedingt ins Gemeindezentrum der Versöhnungskirche in Rath-Heumar, vielen Dank!

Gemeindeangelegenheiten

Die Weiterführung der Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde mit einer hauptamtlichen Kraft wurde vom Kreissynodalvorstand für zwei Jahre (eine Stelle im Umfang von 25 Wochenstunden) bewilligt. Das Presbyterium hat – mit gutem Erfolg – Gelder für eine gut platzierte Stellenausschreibung eingesetzt. Es liegen einige Bewerbungen vor, welche jetzt weiter bearbeitet werden. Wir hoffen auf baldige Besetzung der Stelle.

Für die PC-Organisation und Wartung im Sinne des Datenschutzes wurde ein Wartungsvertrag mit der Firma solufind aus Wachtendonk abgeschlossen.

Bauangelegenheiten

Das Presbyterium hat sich in allen Sitzungen mit dem geplanten Anbau an die Aufstehungskirche beschäftigt. Das positive Votum des Kreissynodalvorstands „KSV“ (mittlere Leitungsebene) steht noch aus, ohne das die Landeskirche diesen nicht bewilligen kann. Der KSV hat unserer Gemeinde in einer Sondersitzung des Presbyteriums und in der letzten KSV-Sitzung die Möglichkeiten zur Nachbesserung unseres Antrags gegeben. Daran arbeiten wir, und hoffen nun auf baldige Genehmigung und Klarheit, wie es mit dem Bezirk Ostheim weitergeht.

Neben Reparatur-Arbeiten an den gemeindeeigenen Gebäuden beschäftigte sich das Presbyterium auch mit der Errichtung von Parkplätzen und Arbeiten am Außengelände der „Arche“ in Rath-Heumar. Durch Sturmschäden wurden grundlegende Mängel offenbar, deren Behebung mit erheblichen Kosten verbunden sind. Die Finanzierung ist mittlerweile geklärt und die Aufträge sind an die Baufirmen vergeben worden.

Finanzangelegenheiten

Von der Verwaltung wurde der Jahresabschluss für das Jahr 2018 erstellt. Es wurde ein Bilanzergebnis (Unterdeckung) in Höhe von 4.968,72 Euro festgestellt. Diese wird auf das Jahr 2019 vorgetragen.

Gottesdienst

Nach der Gemeindegumfrage zur Liturgie hat das Presbyterium beschlossen, zu den traditionellen liturgischen Melodien zu-

rückzukehren; die im Wechsel gesprochenen Teile bleiben. Pfarrer/in bzw. Liturg/in hat weiterhin die Möglichkeit, bei Zielgruppengottesdiensten und besonderen Anlässen die liturgischen Melodien zu verändern und auch die liturgischen Melodien aus der Erprobungsphase zu verwenden. Aktuell erproben wir Verwendung und Gebrauch von Einzelkelchen beim Abendmahl, welche aus einem großen Kelch befüllt werden. So bleibt der Gemeinschaftsaspekt erhalten und manchem Abendmahlsbesucher wird die Teilnahme erleichtert. Wir danken unserer Nachbargemeinde Kalk-Humboldt, die uns die Kelche für die Erprobungsphase entliehen hat.

Sonstiges

In einer der beiden Mietwohnungen im Gemeindezentrum Rath-Heumar hat ein Mieterwechsel stattgefunden. Wir wünschen dem neuen Mieter alles Gute.

Monatsspruch
OKTOBER
2019

»» **Wie es dir
möglich ist: Aus
dem Vollen schöpfend –
gib davon Almosen!
Wenn dir wenig möglich
ist, fürchte dich nicht,
aus dem Wenigen
Almosen zu geben!**

TOBIT 4,8

IMPRESSUM

Ausgabe 3/2019 Jahrgang 42, Auflage 3.050

Herausgeber:

Ev. Kirchengemeinde Köln Rath-Ostheim

Redaktion: Gero Karaschewski (Kar), Dr. Gerhard Wenzel (Wen), Kyra Kloodt (Kkl), Melanie Wilmsen (Wil), Andrea Stangenberg-Wingerning (Sta), verantwortlich im Sinne des Presserechts

Layout: Dipl.-Des. Astrid Langbein

Nächster Redaktionsschluss:

20.01.2020

Erscheinungsdatum der nächsten Ausgabe:

01.03.2020

E-Mail: redaktion@impulse-rath-ostheim.de

Internet: www.kirchengemeinde-rath-ostheim.de

Druck: Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier bei G. Lutz, 50931 Köln

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Herausgebers wieder. Die Redaktion freut sich über Ihre Zuschriften, die wir gerne abdrucken, gegebenenfalls aber in gekürzter Form.

Ende der Gemeinschaft der Gläubigen? Kommt zusammen!

(Wen) Ich hatte schon einmal überlegt, ob wir auf der Titelseite der Impulse mal eine Traueranzeige abbilden sollten, etwas so: „Unsere geliebte Kirche ist nach schwerem Kampf im Alter von 2000 Jahren in Westeuropa gestorben. In tiefer Trauer nehmen wir Abschied im engsten Kreise. Von Beileidsbekundungen am Grabe bitten wir abzusehen.“ Auf viele hätte aber diese Provokation zu negativ gewirkt und wenn man den Tod der Kirche herbeiredet, dann mag er um so schneller eintreten. Sicher macht das Klagen und Gejammer die Kirche auch nicht attraktiver. Aber in diesem Artikel müssen mal ein paar Dinge beim „Namen“ genannt werden.

Der Theologe heißt eigentlich Theologe, weil er von „Gott“ (griechisch „theos“) redet. Es ist aber an der Zeit, vom Teufel zu reden. Etwas, was die Kirche seit dem Zeitalter der Aufklärung zwar kaum noch tut. Aber wer von Gott redet, sollte hin und wieder auch die Konkurrenz im Auge behalten. Ich denke nicht, dass es den Teufel im Sinne einer Person gibt, aber doch im Sinne einer lebenszerstörenden Dynamik, die kräftig am Werke ist. Wir haben gedacht, der Teufel wäre tot – das Thema wäre erledigt. Er hatte zwar eine kleine Auferstehung erlebt zu der Zeit als in Deutschland etwa sechs Millionen Juden und weitere andere Menschen ermordet wurden. Aber dann glaubte man, ihn endgültig begraben zu haben, nach dem Motto: „Teufel“ – das gibt es nicht in einer aufgeklärten und hochtechnisierten Welt. Doch gerade da gibt es ihn. Er kommt nur in anderen Gewändern daher. Es ist hier daran zu erinnern, was in der Bibel, wo uns der Teufel immerhin einige Male begegnet, mit Teufel gemeint war – nicht wirklich eine Person. Im griechischen Urtext steht an der Stelle, wo Luther oder andere auch schon lange vor ihm mit Teufel

übersetzt haben, immer „Diabolos“. Das heißt im Deutschen ganz neutral übersetzt zunächst einmal nichts anderes als „Zerwürfnis“ oder auch der „Zerwerfende“ oder im übertragenen Sinne „Chaosstiftende“, um deutlich zu machen, dass das Böse nicht schicksalhaft über uns kommt, sondern menschengemacht ist.

Und genau das erleben wir in unserer Gesellschaft und Kirche heute – ungebändigte Kräfte, die sich zerstörerisch entfalten und die zerwerfen. Sie zerstören Gemeinschaftsformen. Sie spalten sie auf. Das verhindert, dass wir „zusammen bleiben“ oder überhaupt „zusammen kommen“. Konkret: Das Zusammenleben mehrerer Generationen wird heute verunmöglicht – Arbeitsplatzbindungen sowie veränderte Arbeitszeitgestaltungen und Öffnungszeiten erschweren oder verhindern es, gerade oder selbst am Wochenende. Das ist ein Prozess, der seit Ende der achtziger Jahre an Intensität gewonnen hat. „Das Ende gemeinsamer Zeit?“ lautete der Titel der bereits damals in Auftrag gegebenen Forschungsarbeit des damaligen sozialwissenschaftlichen Instituts der EKD (erschienen 1988). Ökonomisch notwendig wurden auch die Unterbringung von Kindern unter drei Jahren in der Kita, die offene Ganztagschule und die Verkürzung auf 12 Schuljahre.

Gerade die beiden zuletzt genannten Entwicklungen zeigen heute ihre konkreten Auswirkungen. Kirche definiert sich nach Luther als die „Versammlung der Gemeinschaft der Gläubigen“. Was aber, wenn das Versammeln verunmöglicht wird? Dann kann es logischerweise auch keine Kirche mehr geben. Kirche ist heute deshalb ebenso Angriffen ausgesetzt wie anderes gemeinschaftliches Leben. Es ist unmöglich geworden, sich mit Jugendlichen zu treffen. Sie haben bzw. finden keine gemeinsame Zeit, um sich gemeinsam als

Jugendliche in einer Gruppe in unserer Gemeinde zu treffen und einer Aktivität nachzugehen, außer manchmal freitagabends um 18.00 Uhr. Die schulische Rundumversorgung konkurriert so schon mit anderen Aktivitäten und Familie. Genauso schwierig ist es aber geworden, Menschen dafür zu gewinnen, dass sie sich regelmäßig bzw. kontinuierlich ehrenamtlich in der Kirchengemeinde engagieren – keine Zeit. So ist auch kaum noch jemand bereit, das Presbyteramt (Gemeindeleitung) zu übernehmen. Wir suchen händeringend nach Menschen, die bereit sind, etwas Zeit für die Gemeinschaft zu schenken. Und dann schließlich der Gottesdienst am Sonntag. So schon von Terminen geplagt, wollen viele an dem Tag zur Ruhe kommen. Aber das wollen sie gerne mit einem extra Familienprogramm. Ihnen entgeht damit die Erfahrung, wie schön und verbindend Gottesdienst sein kann, ja, zum Auftanken am Wochenende dazu gehören kann. Nüchtern muss man feststellen: Überall schlägt uns der kalte Wind des „Diabolos“ entgegen – des Zerwürfnisses, der Auflösung von Gemeinschaft. Menschen bleiben nicht nur den Gottesdiensten fern und Menschen treten massenweise aus der Kirche aus und in keine neue bessere ein. Wie Adam und Eva tauchen sie auch einfach unter, entziehen sich ihrer Verantwortung für die Gemeinschaft und die Gesellschaft. Dennoch müssen wir uns, gerüstet mit innerer Widerstandskraft diesem Trend entgegenstellen, also Gemeinschaftsformen und Möglichkeiten des Zusammenkommens gleichwohl entwickeln und einrichten.

Sich sammeln geht nicht ohne sich zu versammeln. Das griechische Wort für Kirche „Ekklesia“ war ursprünglich die Bezeichnung für eine Volksversammlung. Und das griechische Wort des jüdischen Gotteshauses (Synagoge) bedeutet „Versammlung“. Im Zeitalter des



selbstbestimmten Individuums wittert jeder in einer Versammlung bzw. dem Zusammenkommen als Gemeinschaft der Glaubenden gleich eine Fremdbestimmung oder Unterworfenheit unter die Gemeinschaft. Profitieren davon und Geborgenheit will eigentlich jeder, aber an dem „Wir“ arbeiten und es entwickeln, hegen und pflegen will oder kann eigentlich niemand. Damit geben wir dem „Diabolos“ die Schlüssel über unser Leben in die Hand. Wir delegieren es an ihn, an die vorgeblichen, sogenannten ökonomischen Zwänge usw.

Woher letztlich das genannte Gemeinschaftszerstörende eigentlich herrührt, darüber mögen Sie selbst urteilen!

Auch die Kirchenleitung der Evangelischen Kirche im Rheinland und die Landessynoden der letzten zehn Jahre scheinen nicht begriffen zu haben, in welchem Auflösungsprozess wir uns eigentlich befinden. Sie stärken durch Reformen den Zentralismus statt die Menschen der Kirche vor Ort und deren Versammlungsmöglichkeiten zu unterstützen – ein Kniefall vor der Bürokratie und einer rein

ökonomischen Betrachtungsweise von Kirche. Der Teufel hat die Kirche schon längst wirtschaftsfundamentalistisch unterwandert und kommt im Kirchengewand daher.

Der Kirche geht es vornehmlich um ihr eigenes Überleben und sie versklavt sich in ihrem Handeln dabei an ökonomische Gesetze, in der Hoffnung, dadurch die Kirche retten zu können. Jesus hat hingegen Menschen um ihrer selbst willen bei sich versammelt und gerettet. Das ist der Unterschied. Es war ein „Come together“ (ein Zusammenkommen), wie es später eine berühmte Zigarettenwerbung für sich in Anspruch nahm, aber von jeher schon in den sozialen Netzwerken der Alten Kirche gelebt wurde. Ich will diese Reflexionen mit einem Pauluszitat und einem Appell an Sie beschließen, liebe Gemeindemitglieder. Das Pauluszitat findet sich im Brief an die Galater, Kap. 5, Vers 1: „Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen!“ Freiheit werden wir nur haben bzw. bewahren, wenn wir uns dem An-

griff auf die Gemeinschaft verschließen und seine destruktive, diabolische Kraft abwehren. Und das ist mein Appell an Sie: Lassen Sie uns zusammen kommen – um der Gesellschaft willen und damit die Botschaft von diesem Jesus Christus eine Zukunft hat! Helfen Sie uns, Kirche zu sein, indem Sie mitmachen oder einfach nur kommen und dabei sind. Bringen Sie sich ein mit Ihren Talenten oder seien Sie einfach nur dabei! Kirche, das sind Sie! Die Kirche von heute und morgen hat Ihr Gesicht oder aber gar keins mehr! Auch in dem aktuellen Lied „Zusammen“ der deutschen Alt-Rapper-Gruppe „Die Fantastischen Vier“ wird diese Sehnsucht nach sinnerfüllter Gemeinschaft deutlich: „Wir sind zusammen groß. Wir sind zusammen alt. Komm lass'n bisschen noch zusammen bleiben... Denn nur zusammen, ist man nicht allein. Komm lass uns alles miteinander teilen. Denn nur zusammen, ist man nicht allein. Komm lass'n bisschen noch zusammen bleiben.“ Freiheit und Gemeinschaft ist kein Widerspruch. Eine Kirchengemeinde eröffnet Wege zur Freiheit in erlebter Gemeinschaft.

Unsere Partnerschaft mit Kalungu im Kongo

„Kommt zusammen“ – auch über Kontinente hinweg

(Sta) Seit 1990 wird im Kirchenkreis Köln Rechtsrheinisch die Partnerschaft mit der CBCA („Communauté Baptiste au Centre de l’Afrique“) im Kirchenkreis Kalungu im Osten der demokratischen Republik Kongo gelebt. Dieser besteht aus 16 baptistischen Gemeinden mit diakonischen Einrichtungen, Bildungszentren und Krankenhäusern.

Aktuell haben uns folgende Nachrichten aus Kalungu bewegt:

- > Taufen: Zu Pfingsten fanden in drei Kirchengemeinden Taufen statt. Das Foto zeigt, wie in baptistischen Gemeinden erwachsene Menschen nach einem persönlichen Bekenntnis ganz untergetaucht werden.
- > Musik: In der Gemeinde Minova hat erstmals der „Chor der Taubstummen“ gesungen. In Kalungu und Köln-Rechtsrheinisch wird ein Chorprojekt für 2020 geplant, zu dem ausgewählte Sängerinnen und Sänger nach Kalungu reisen werden.
- > Bau des Diakoniezentrums in Minova: Die Baukosten sind gestiegen, der Finanzierungsplan konnte nicht ganz eingehalten werden. Lösungen werden in Kalungu gefunden, wir unterstützen ggf. mit weiteren Spendenmitteln.
- > Bildung: Auch in der Gehörlosenschule konnten Abschlusszeugnisse erteilt werden. Für das Diakoniezentrum ist nun geplant, dass ältere und von Obdachlosigkeit gefährdete Menschen ein Handwerk zum Leben erlernen können, damit sie nicht betteln gehen müssen.
- > Theologie und Kirche: Es fand eine Vollversammlung aller (780!) Pfarrer in Goma statt, in der es u.a. auch um die Stellung von Frauen in der Kirche ging. Künftig sollen Frauen als Presbyterinnen geweiht werden und der Weg von einem Theologiestudium über Vikariat mit Zeugnis der Gemeinde soll auch für Frauen künftig möglich sein.
- > Gesundheit: Ebola wird als Bedrohung empfunden, zumal sie schon in Botengu und im Süd-Kivu aufgetreten ist. An mobilen Gefäßen zur Händedesinfektion wird gerade gearbeitet.

Die Kirche im Kongo versteht sich als Kämpferin für Demokratie und Menschenrechte in einem äußerst schwierigen

politischen Umfeld. Es ist wichtig für die Menschen dort, sich zu versammeln, Gottesdienste zu feiern und Prozesse des Fortschritts in Gang zu bringen. Wie aber kommen wir – auch unsere Gemeinde – mit den Menschen in Kalungu dann „zusammen“?

- 1 Im Arbeitskreis Kalungu unseres Kirchenkreises treffen wir uns, um Partnerschaft zu leben. Dies geschieht durch: voneinander hören – voneinander lernen – miteinander teilen – gemeinsam handeln.
- 2 Wir feiern Partnerschafts-Gottesdienste, wo wir über Kontinente hinweg gemeinsam und füreinander beten.
- 3 Es gibt gegenseitige Besuche, u.a. gab es im Juni ein Treffen auf dem Kirchentag in Dortmund.
- 4 Wir vernetzen uns mit afrikanischen Christen in Deutschland, um noch mehr über Glaubens- und Lebenswelt zu erfahren und Kulturverständnis zu betreiben.

Wollen Sie noch mehr erfahren? Frau Leny Gaida, Vorsitzende des Arbeitskreises, gibt Ihnen gerne Auskunft, auch Pfarrerin Stangenberg oder unter www.kirche-koeln.de und der Stichwortsuche „Kalungu“.

Wollen Sie helfen? Dann unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende, die aktuell dem Bau des Diakoniezentrums in Minova in der Provinz Süd-Kivu im Kongo zugute kommt. Bitte spenden sie an Kirchenkreis Köln-Rechtsrheinisch, **IBAN E79 3506 0190 1010 9250 17** und dem Verwendungszweck „Minova/Kongo“.

Vielen herzlichen Dank!



Zur Monatslosung für den Monat November

Ich weiß, dass mein Erlöser lebt (Hiob 19,25)



Als sich dann auch die eigene Frau vor ihm ekelt, ist Hiob am Ende. Er hat alles verloren: seine sieben Söhne, seine drei Töchter, seine Herden. Eine Hautkrankheit quält ihn zum Verrücktwerden. Immer juckt es, immer kratzen. Und drei Freunde reden ihm lauter Blech ins Ohr, er sei selber schuld. Er verteidigt sich. Er klagt Gott an: Wieso gerade ich? Und schließlich bricht es doch aus ihm heraus:

**Aber ich weiß,
dass mein Erlöser lebt!**

**Ich selbst werde ihn sehen;
Meine Augen werden ihn schauen.**

**Danach sehnt sich mein Herz
in meiner Brust.**

Wer von uns hat in seinem Leben schon solches Leid erfahren müssen? Wo blieb die Glaubenszuversicht so ungebrochen?

Auf mich wirkt Hiobs Kampf mit Gott eher einschüchternd.

Ich weiß auch, dass mein Erlöser lebt, aber ich weiß nicht, wie unsere indische Tochter später einmal zurechtkommen wird. Da hilft der Blick auf andere, die jetzt leiden, wirklich leiden, aber leise. Ohne Hiobs laute Verzweiflung und seine trotzig Zuversicht:

Anni, früher Krankenschwester, koordiniert ehrenamtlich Besuche bei Sterbenden. So werden die Angehörigen in ihrer Sorge und Pflege jeweils für ein paar Stunden entlastet. Hin und wieder fragt sie die Patienten, ob sie eine Geschichte hören wollen. Manche todkranke Menschen hören lieber eine Geschichte als Musik oder einen Bibelvers. Sehr viele Erzählungen hat Schwester Anni aber gar nicht parat. Da fragt sie ihre Freundin Kathrin, die Pfarrerin. Kathrin berichtete unlängst darüber. Das hat mich sehr beeindruckt und ich erzähle es mal mit meinen Worten wieder. Meist läuft es so:

Anni schildert ihr, wer da liegt und um eine Geschichte bittet und gemeinsam überlegen sie. Dann wählt die Freundin sorgfältig Texte aus der Literatur aus. Sie sollen ein Angebot zur Stärkung der Zuversicht sein.

So las Anni einer Sterbenden einen Abschnitt aus der Erzählung „Weihnachten“ von Vladimir Nabokov vor: Ein tieftrauriger Vater räumt an einem Winterabend das Zimmer seines kurz vorher gestorbenen jungen Sohnes aus. Er findet unter manchem Kram eine große Schmetterlingspuppe, die er absichtslos mit hinüber ins geheizte Zimmer nimmt. Nach einigen Stunden ein leises Knacken: aus dem toten braunen Stückchen entfaltet sich ein wunderschöner großer Atlasspinner. Er bewegt leise die Flügel, er lebt. Die Patientin hatte die Geschichte erst nicht zu Ende hören wollen. Später aber doch. Dann weinte sie lange, wie befreit. Ihr Kokon war aufgebrochen. Endlich konnte sie weinen.

ANGEDACHT

Manchmal berührt die Geschichte den Sterbenden auch nicht. Aber schon die Erfahrung ist gut, dass da jemand Zeit hat, sich ans Bett zu setzen und ruhig vorzulesen. Das wird als Geschenk erlebt. Immer wieder muss es dann derselbe Text sein.

Nach ihren Wünschen für Geschichten gefragt, sagte eine noch junge, schwerkranke Frau: „Ein bisschen Gott wäre schon schön, aber nicht zu viel.“ Kathrin formulierte selber für sie einen Text, versuchte ein Stichwort der Sterbenden auf-

zunehmen und es zu einem zuversichtlichen kurzen Vers zu formen. So schrieb sie für die Frau, die nur „ein bisschen Gott“ haben wollte:

„Ein bisschen Gott
ist groß genug,
um sich um unser bisschen
Mensch zu legen
und es zu umarmen.“

Soviel aus Kathrins Bericht über ihre Zusammenarbeit mit Anni.

Bei Hiob suchen die Freunde zu trösten indem sie belehren und provozieren. Hauptsache, sie bleiben bei ihm. Hiob schimpft und hält auf laute Art an Gott fest. Die sterbenden Frauen und Männer lassen sich auf leise Art zuweilen doch noch von Gott umarmen. Sein Angesicht schauen werden sie alle.

Dorothea Kubrau

BESONDERE GOTTESDIENSTE



○ Am **Erntedanktag** 06. Oktober um 9.30 Uhr feiern wir Gottesdienst mit Speis + Trank + Abendmahl am langen Tisch in unserer Auferstehungskirche. Wir freuen uns an den Gaben der Schöpfung. Herzliche Einladung.

R Am 6. Oktober, 11.00 Uhr in der Versöhnungskirche feiern wir **Erntedank** gemeinsam in einem bunten **Familiengottesdienst**. Gaben für den Altar (Früchte, Gemüse etc. können vorher in der Kita

abgegeben oder am Tag selbst mitgebracht werden. Nach dem Gottesdienst werden sie an Bedürftige weitergegeben.

○ **Presbyterinnen und Presbyter gestalten den Gottesdienst mit Taufe** zusammen mit Pfarrerin Stangenberg am Sonntag 27. Oktober um 9.30 Uhr in der Auferstehungskirche. Erleben Sie, wie Gottesdienst halten Freude bereitet!

○ R Am Reformationstag, Donnerstag, 31. Oktober feiern wir um 14.30 Uhr eine **Andacht mit reformatorischen Gedanken und Liedern** im Gemeindehaus Ostheim und um 19.00 Uhr einen Gottesdienst zum Reformationstag in der Versöhnungskirche Rath-Heumar, diesen Abendgottesdienst wird das Orchester „Sinfonia Köln“ mitgestalten.

R Zum **ökumenischen Taizégottesdienst** am Freitag, 8. November um 19.00

Uhr laden wir in die stimmungsvoll beleuchtete Versöhnungskirche ein, nächster Taizégottesdienst ist dann am Freitag, den 7. Februar, 19.00 Uhr – voraussichtlich in der kath. Erlöserkirche gegenüber.

OR Am 10. November feiern wir „**afrikanisch-deutschen Begegnungsgottesdienst**“ um 10.00 Uhr in der Versöhnungskirche Rath-Heumar. Freuen Sie sich auf einen interessanten Dialog mit afrikan. christl. Gemeinschaften, die sich in unseren Gemeinderäumen treffen, und auf tolle Gospelmusik! Nach dem Gottesdienst findet um 12.00 Uhr bei einer gereichten Mittagssuppe die Gemeindeversammlung mit dem Schwerpunkt: **PRESBYTERIUMSWAHL** im Gemeindeversammlungssaal statt.

OR Der gemeinsame Gottesdienst am 17. November um 9.30 Uhr in der Auferstehungskirche steht unter dem Thema: „**Auf dass sie alle eins seien**“ – 175 Jahre CVJM (170 Jahre in Köln). Der Posaunenchor Sankt Augustin und das Team des CVJM unter Gerd Schmellenkamp gestalten diesen besonderen Gottesdienst, zu dem wir besonders herzlich einladen!

OR Am **Buss- und Betttag** 20. November sind Sie herzlich eingeladen, um 19.00 Uhr an einem Abendgottesdienst mit Gospelmusik und anschl. Finissage der Ausstellung „Offen“ teilzunehmen. In alter Tradition findet in Rath-Heumar um 19.00 Uhr der Gottesdienst „ökumenisch“ statt, und zwar zugleich als „Buss- und Betttagsgottesdienst“ wie als Dankgottesdienst für den Rather Adventsbasar, diesmal in der kath. Erlöserkirche.

OR Am **Ewigkeits- oder Totensonntag** 24. November erinnern wir uns in einem festlichen Abendmahlgottesdienst an die Verstorbenen und geben Gelegenheit, auch für Ihre Lieben ein Licht anzuzünden. Dies tun wir um 9.30 Uhr in Ostheim (mit Orchester Sinfonia Köln). Dasselbe vollzieht sich um 11.00 Uhr im Gottesdienst in der Versöhnungskirche in Rath-Heumar, der dort ebenso einen besonderen musikalischen Akzent erhalten wird.

Außerdem findet eine Totengedenkfeier auf dem Rather Friedhof nachmittags um 15.00 Uhr in der Trauerhalle statt. Der Posaunenchor Köln-Ost wird dort und bereits zuvor ab 14.30 Uhr auf der Mitte des Friedhofes wieder zu hören sein.

O Am Sonntag 1. Advent (01.12.2019) um 09.30 Uhr findet wie immer der **Familiengottesdienst zum Auftakt der Adventszeit mit anschl. Adventsfrühstück** in der Auferstehungskirche Ostheim statt. Das erste „Weihnachtsfenster“ wird geöffnet! Zum Frühstück können Sie etwas mitbringen, es ist aber auch wie immer für Viele(s) gesorgt.

R Die Blaskapelle „Blos mer jet“ gestaltet den **Singegottesdienst** am 3. Advent, 15. Dezember um 11.00 Uhr in der Versöhnungskirche Rath-Heumar, wo ordentlich und freudig Advents- und Weihnachtslieder gesungen werden.

O „**Der kleine Gottesdienst**“ am 4. Advent (22. Dezember) um 11.00 Uhr in der Auferstehungskirche Ostheim für Familien mit kleinen Kindern heißt: „Alle Tiere gehen zur Krippe“. Wenn jedes Kind ein Kuschtier mitbringen könnte? Super!

O Unsere **Gottesdienste am Heiligen Abend** in Ostheim: 16.00 Uhr Familienweihnacht mit Weihnachtsspiel, 18.00 Uhr stimmungsvolle Christvesper mit Orchestermusik

R Unsere **Gottesdienste am Heiligen Abend** in Rath-Heumar: 15.00 Uhr Kinderweihnacht mit Weihnachtsstück, 17.00 Uhr Christvesper mit Chor Laudamus,

23.00 Uhr Christmette mit musikalischem Akzent.

O Am **Weihnachtsmorgen**, 25. Dezember feiern wir um 11.00 Uhr einen gemeinsamen Abendmahlgottesdienst in der Auferstehungskirche Ostheim. Wieder singt uns ein exquisites Vokalensemble zum Glanz des Tannenbaums!

R Am 2. Weihnachtstag findet wie immer um 11.00 Uhr der **gemeinsame Weihnachtslieder-Singe-Gottesdienst** in der Versöhnungskirche Rath-Heumar statt. Das gemeinsame Singen alter und neuer Weihnachtshits stärkt die Seele, machtmunter und fröhlich.

TRINITATIS Am Sonntag nach dem Christfest, 29. Dezember um 11.00 Uhr findet für alle in Ostheim, Rath-Heumar, Höhenberg-Vingst und Neubrück ein **zentraler Gottesdienst in der Trinitatiskirche Neubrück** (Europaring 35) statt. Vor der Tür hält direkt der Bus!

OR Das Jahresende wird mit **zwei stimmungsvollen Abendmahlgottesdiensten** gefeiert am 31.12.2019 um 17.00 Uhr in der Auferstehungskirche Ostheim und ebenfalls um 17.00 Uhr in der Versöhnungskirche Rath-Heumar.

O **Neujahr!** Mit der Jahreslosung begrüßen wir uns und das neue Jahr in einem gemeinsamen Gottesdienst um 17.00 Uhr in der Auferstehungskirche Ostheim. Es wird Abendmahl gefeiert und im Anschluss mit Sekt und Selters gerne angestoßen!

Monatsspruch
DEZEMBER
 2019

»»

**Wer im Dunkel lebt und
wem kein Licht leuchtet, der vertraue
auf den Namen des Herrn und verlasse
sich auf seinen Gott.**

JESAJA 50,10

GEMEINSAM GOTTESDIENSTE FEIERN

RATH-HEUMAR

Versöhnungskirche i.d.R. 11.00 Uhr,
Erlöserkirchstr. 1



OSTHEIM

Auferstehungskirche i.d.R. 09.30 Uhr,
Heppenheimer Str. 7

Predigtgottesdienst	Herr Baumberger	13.10.19 17. So.n. Trin	Herr Baumberger	Predigtgottesdienst
Abendmahlgottesdienst	Herr Wenzel	20.10.19 18. So n. Trin.	Herr Wenzel	Predigtgottesdienst
Predigtgottesdienst	Frau Stangenberg	27.10.19 19. So n. Trin.	Presbyterteam + Frau Stangenberg	Predigtgottesdienst mit Taufe
19.00 Uhr (!) Predigtgottesdienst mit Sinfonia Köln	Frau Stangenberg	31.10.19 Reformation	Frau Stangenberg	14.30 Uhr (!) Reformationsandacht mit anschl. Kaffeetrinken, Gemeindehaus
Predigtgottesdienst	Herr Baumberger	03.11.19 20. So n. Trin.	Herr Baumberger	Abendmahlgottesdienst
10.00 Uhr (!) gemeinsamer afrikan.-deutscher Begegnungs- gottesdienst, anschl. GV	Herr Beteyo, Herr Wenzel, Frau Stangenberg	10.11.19 Drittletzter So.		
		17.11.19 Vorletzter So.	Herr Schmellen- kamp + Team	Gemeinsamer Gottesdienst zum CVJM-Jubiläum mit Bläserchor
19.00 Uhr (!) ökum. Gottesdienst (mit Basardank) in der Erlöserkirche	Herr Wenzel	20.11.19 Buss- u. Betttag	Frau Stangenberg	Abendandacht mit Finissage „Offen“
Abendmahlgottesdienst mit Totengedenken und Musik	Herr Wenzel	24.11.19 Ewigkeitssonntag	Frau Stangenberg	Abendmahlgottesdienst mit Totengedenken und Musik
15.00 Uhr (!) Andacht auf dem Rather Friedhof mit Posaunenchor	Herr Wenzel	24.11.19 Ewigkeitssonntag		
Predigtgottesdienst	Herr Wenzel	01.12.19 1. Advent	Frau Stangenberg	Familiengottesdienst mit Frühstück
Familiengottesdienst mit der Kita	Herr Wenzel	08.12.19 2. Advent	Herr Wolke	Predigtgottesdienst
Singegottesdienst mit „Blos mer jet“	Herr Wenzel	15.12.19 3. Advent	Herr Dr. Wenzel	Predigtgottesdienst
Abendmahlgottesdienst	Herr Wenzel	22.12.19 4. Advent	Frau Stangenberg	„Der kleine Gottesdienst“ Vorweihnacht für Familien mit kleinen Kindern
15.00 Uhr (!) Kinderweihnacht mit Krippenspiel	Herr Wenzel	24.12.19 Heiligabend	Frau Stangenberg	16.00 Uhr (!) Familienweihnacht mit Weihnachtsspiel und Chor
17.00 Uhr (!) Christvesper mit Chor Laudamus	Herr Wenzel	24.12.19 Heiligabend	Frau Stangenberg	18.00 Uhr (!) Christvesper mit Musik
23.00 Uhr (!) Christmette mit musikalischen Akzenten	Herr Wenzel	24.12.19 Heiligabend		
		25.12.19 1. Feiertag	Frau Stangenberg	11.00 Uhr (!) gemeinsamer Abendmahlgottesdienst mit Vokalensemble
gemeinsamer Weihnachtslieder- Singegottesdienst	Herr Wenzel	26.12.19 2. Feiertag		

RATH-HEUMAR

Versöhnungskirche i.d.R. 11.00 Uhr,
Erlöserkirchstr. 1



OSTHEIM

Auferstehungskirche i.d.R. 09.30 Uhr,
Heppenheimer Str. 7

11.00 Uhr (!) gemeinsamer Predigtgottesdienst in Trinitatis/Neubrück	Herr Wenzel	29.12.19 1. So. n. Christfest	Herr Wenzel	11.00 Uhr (!) gemeinsamer Predigtgottesdienst in Trinitatis/Neubrück
17.00 Uhr (!) Abendmahlgottesdienst	Herr Wenzel	31.12.19 Altjahrsabend	Frau Stangenberg	17.00 Uhr (!) Abendmahlgottesdienst
		01.01.20 Neujahr	Frau Stangenberg	17.00 Uhr (!) gemeinsamer Abendmahlgottesdienst zur Jahreslosung
Predigtgottesdienst	Herr Wenzel	05.01.20 2. So. n. Christfest	Herr Wenzel	Abendmahlgottesdienst
Predigtgottesdienst	Frau Stangenberg	12.01.20 1. So. n. Epiphania	Herr Wolke	Predigtgottesdienst
Abendmahlgottesdienst	Herr Wenzel	19.01.20 2. So. n. Epiphania	Herr Wenzel	Predigtgottesdienst
Predigtgottesdienst	Herr Wenzel	26.01.20 3. So. n. Epiphania	Herr Schäfer	Predigtgottesdienst
Predigtgottesdienst	N. N.	02.02.20 4. So. n. Epiphania	Frau Stangenberg	Abendmahlgottesdienst
Abendmahlgottesdienst	Herr Wenzel	09.02.20 Septuagesimae	Herr Wenzel	Predigtgottesdienst
gemeinsamer „Joddesdeens op kölsch“ mit Bloss mer jet	Herr Wenzel + Team	16.02.20 Sexagesimae		

Kirchenkaffee Rath: 29.09 / 20.10 / 10.11. / 26.01.

Glühwein zu allen Adventsgottesdiensten; am 16.02. Empfang mit Kölsch.

Mittagessen Rath: 06.10. / 08.12. / 09.02 / 08.03

Ökumenischer Taizégottesdienst in Rath-Heumar:

08.11. / 09.02. jeweils 19.00 Uhr (bitte auch Aushänge beachten)

Kirchenkaffee in Ostheim:

06.10. / 31.10. (Kaffeetrinken) / 17.11. / 01.12. (Frühstück) / 01.01. (Sektempfang) / 26.01. / 01.03. / 22.03.

Seniorenandachten in der Zehnthofstraße jeweils montags um 17.00 Uhr am:

21. 10. / 25.11 / 16.12 / 27.01 / 17.02



Kinderbibeltag:

7. März 2020
von 10.00 bis 15.00 Uhr
im Gemeindezentrum Rath
Beginn in der Kirche

Kinderbibelmorgen Ostheim:

Bitte auf Aushänge achten!



RATH-HEUMAR

► Mittwochsfrauenkreis

14-tägig mittwochs, 09.30 Uhr
Info/Anmeldung:
Monika Klein ☎ 86 31 45

- 09.10. Wir singen, erzählen und lesen Geschichten
- 24.10. (Do!) Das Grundgesetz und die Verantwortung der Christen mit Pfr. Dr. Wenzel
- 06.11. Dieter Preuss – Besuch auf dem Friedhof Melaten
- 27.11. Frau Siman berichtet über Paul Gerhard
- 13.10. Freitag 10.00 Uhr Weihnachtsfrühstück – wir singen Advent- und Weihnachtslieder mit Herrn Müsken
- Ferien
- 16.01. (Do!) Wir gehen essen
- 30.01. (Do!) Jahreslosung 2020 mit Pfr. Dr. Wenzel

OSTHEIM

► Frauengruppe

Die Frauengruppe, für Frauen ab 20 Jahren. (Für diese Abende braucht man keine Vorkenntnisse).

Mittwochs um 20.00 Uhr
Info: Christa Atten
☎ 01520 / 56 97 135

- 30.10. Kerzen gießen
- 27.11. Basteln für den Advent
- 18.12. Weihnachten – besinnlich bis heiter
- 22.01. Kreativabend

► Frauengruppe „Deutsche aus Russland“ **)

i.d.R am ersten Dienstag im Monat um 15.00 Uhr

Leitung: Irma Meder
☎ 89 08 308

08. Oktober / 12. November / 10. Dezember / 21. Januar / 11. Februar

► Atempause für die Seele

Abendandacht für Frauen in der stimmungsvoll beleuchteten Auferstehungskirche Ostheim von und mit Christa Atten

Der nächste Termin:
06. November 20.00 Uhr

► Frühstückstreff von Frauen für Frauen

Leckeres Frühstück in geselliger Runde (im Gemeindehaus Ostheim) mit Gesprächs- oder Kreativangebot. € 2,- Eigenbeitrag erbeten. Wenn Sie uns das Planen erleichtern können, rufen Sie doch vorher an, ob und mit wie viel Personen Sie kommen!

Dienstags um 10.00 Uhr
Kontakt: Marlies Engelmeier und Martina Weiland
☎ 89 50 51

01. Oktober, 05. November, 03. Dezember

RATH-HEUMAR

► Kinderchor AkkuRath *) **)

Freitags 15.30 - 16.30 Uhr
Info: Dr. Georg Sachse
info@sachse-musik.de

► Jugendchor ConTakt *)

Mittwochs, 19.15 - 20.30 Uhr
Info: Dr. Georg Sachse
info@sachse-musik.de

► Chor Laudamus

Der Chor der Ev. Kirchengemeinde in Rath-Heumar. Wir sind ein gemischter Chor von ca. 20 Mitgliedern im Alter von 20 bis 75 Jahren.

Freitags, 19.30 - 21.30 Uhr
Info: Dagmar Wittinghofer
☎ 02202 / 926 30 25

► "Die Dritten" – Chor für Erwachsene *) **)

Freitags 18.00 - 19.00 Uhr (14-tägig nach Absprache)
Info: Sigrid Sachse
sigrid@sachse-musik.de

► Tanzkurs Standard und Latein für Fortgeschrittene

Mittwochs von 17.30 - 19.00 Uhr
im Gemeindezentrum Im Wasserblech 1b
Infos und Anmeldung:
Herr Hillgärtner, ☎ 0172 / 672 55 55 oder Frau Gauder ☎ 0221 / 86 31 75

OSTHEIM

► Musikalische Früherziehung *) **)

Singen; Spielen; Hören; Tanzen; Improvisieren; Instrumente spielen, kennen lernen und selber bauen; musiktheoretische Grundlagen erfahren und lernen.

RATH-HEUMAR

▶ Vorbereitungsteam KiGo

Termine nach Absprache
Info: Pfarrer Dr. Gerhard Wenzel
☎ 86 11 35

▶ Romméclub

Montags, 14.00 - 16.00 Uhr
Info: Lore Steurer,
☎ 86 17 17

▶ Hatha-Yoga *) **)

für Körper und Geist. Kurseinstieg jeweils in der 1. Woche des Monats möglich. Die Krankenkassen übernehmen bis zu 80 % der Kursgebühren. In den Schulferien finden keine Kurse statt. Anmeldung erforderlich.

Kurs A

Dienstags, 18.30 - 20.00 Uhr

Kurs B

Dienstags, 20.10 - 21.40 Uhr

Info: Uwe Schmidt, Heilpraktiker
☎ 0201 / 959 69 99

▶ Wandergruppe

Einmal im Monat
Info: Peter Mierke, ☎ 86 38 52

▶ Theatergruppe Total Trivial

Für theaterbegeisterte Erwachsene.
Mittwochs, 20.00 - 22.00 Uhr
Info: Susanne Lopin
☎ 986 24 07
www.totaltrivial.de

▶ Mitmachtänze für Jung und Alt

Samstags, 10.15 - 11.45 Uhr
Info: Christa Welker
☎ 89 74 78

OSTHEIM

▶ Vorbereitungsteam KiGo

Kindergottesdienst und Kindergottesdienst-Team formieren sich gerade neu! Infos bei Pfarrerin Andrea Stangenberg-Wingerning
☎ 0221 / 89 15 56

▶ Spiele-Abend

Gemeindemitglieder (Frauen & Männer) mittleren Alters (gerne Bekannte oder Freunde mitbringen) sind zum monatlichen Spieleabend eingeladen. Ob Karten- oder Brettspiel, wir wollen im gemütlichen Keller des Gemeindehauses vergnügte und spannende Stunden verbringen, die uns den Alltag auflockern! Lieblingsspiele oder Karten auch gerne mitbringen!

05. November / 03. Dezember /
07. Januar
jeweils 19.00 Uhr
im Gemeindehaus Bensheimer Str. 13

Mittwochs

Dozentin: Luisana Portaccio Diaz

Lied & Spiel (2-4 Jahre) 15.30 - 16.15 Uhr

Mus. Früherz. (4-5 Jahre) 16.30 - 17.30 Uhr

Lied & Spiel (2-4 Jahre) 17.30 - 18.15 Uhr

www.rheinische-musikschule.de

☎ 95 14 69 - 13 / 14

▶ Chor Laetitia Cantandi

Unser beliebter "Donnerstags-Frauenchor" kann derzeit nicht stattfinden.

Wir bieten aber ein tolles Chorprojekt zum Mitmachen an! (Siehe Info-Kasten auf S. 15)

▶ Gospelchor GOeast

Für Singbegeisterte und Neugierige. Unter der Leitung von Andrea Stangenberg-Wingerning proben wir in der Auferstehungskirche Ostheim.

Mittwochs, 19.30 - 21.30 Uhr
Info: Andrea Stangenberg-Wingerning
☎ 0178 / 670 23 55

▶ Musik für Kinder *) **)

Blockflöten- und Querflötenunterricht am Mittwochnachmittag
Infos und Anmeldung: Ruth Kronen
☎ 02205 / 8 13 19

▶ Sinfonia Ostheim

Gemeindeorchester sucht MitspielerInnen!
Proben: I. d. R. einmal pro Monat.

Samstags von 10.00 - 13.00 Uhr
Infos und Kontakt: Tobias van de Locht
☎ 0160 / 95 68 92 93



RATH-HEUMAR

► Seniorenclub

- 02.10. Spielenachmittag
- 09.10. Wir feiern Erntedank mit den kath. Frauen
- 16.10. Märchenstunde
- 23.10. Gymnastik
- 30.10. Schnibbdisko
- 06.11. Stadt-Land-Fluß
- 13.11. Gymnastik
- 20.11. Advent – und Weihnachtsgeschichten
- 27.11. Weihnachtssessen
- 04.12. Seniorengeburtstag
- 11.12. Weihnachtsfeier für SeniorInnen in unserer Gemeinde
- Ferien
- 15.01. Wir erzählen Weihnachtserlebnisse
- 22.01. Film
- 29.01. Jahreslosung 2020 mit Pfr. Dr. Wenzel

Mittwochs, 14.30 - 16.30 Uhr

Info: Birgit Menßen

☎ 71 90 38 76

OSTHEIM

► Seniorenclub

- 10.10. "Alles rund um die Kartoffel" Herbstfest
- 17.10. Gedächtnistraining
- 24.10. Spielenachmittag
- 31.10. Reformationsandacht mit Kaffeetrinken und Frau Stangenberg
- 07.11. Waffeln backen und genießen
- 14.11. Kino
- 21.11. Über Friedhof, Gräber und Bestattungsformen informiert uns ein Gast
- 28.11. Spielenachmittag
- 05.12. Weihnachtsmärchen mit Frau Weiland
- 12.12. Seniorenweihnachtsfeier
- PAUSE

- 09.01. Gedächtnistraining
- 16.01. Jahreslosung mit Frau Stangenberg und Jahresplanung
- 23.01. Spielenachmittag
- 30.01. Geschichte der Wilhelm Gustloff

Donnerstags ab 14.30 Uhr

Info: Hilde Arens

☎ 89 59 95

► Ökumenische Senioren-Andachten

„Licht auf meinem Weg“ im Gemeinschaftsraum des Seniorenhauses Zehnthofstr. 48 in Ostheim einmal im Monat

montags um 17.00 Uhr

21. 10. / 25.11 / 16.12 / 27.01 / 17.02

RATH-HEUMAR

► Bibelhauskreis

Einmal im Monat, donnerstags
Info: Wolfgang Krause
☎ 86 27 51

► Ökumenischer Kreis

Jeden dritten Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr
Info: Norbert Schiel
☎ 86 43 91

OSTHEIM

► Bibelhauskreis

Bibelhauskreis
einmal im Monat
Info: Gisela Jurgeleit ☎ 89 55 45

► Themengesprächsabende

einmal im Monat, montags, 18.00 Uhr
Info: Dr. Peter Everts
☎ 86 32 58



Sofern nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen im Gemeindehaus Ostheim, Bensheimer Str. 13 bzw. im Gemeindezentrum Rath-Heumar, Im Wasserblech 1b, statt.

Die mit *) gekennzeichneten Veranstaltungen sind kostenpflichtig.
Die mit **) gekennzeichneten Veranstaltungen werden von anderen Trägern in unseren Räumlichkeiten angeboten

Diese Termine finden Sie auch auf unserer Website unter dem Menüpunkt „Gruppen der Gemeinde“



RATH-HEUMAR

► **Jugendtreff**

Kontakt und Info:
Pfarrer Dr. Gerhard Wenzel,
☎ 86 11 35
wenzel@kgm-rath-ostheim.de

www.kirchengemeinde-
rath-ostheim.de

► **Krabbelgruppe**

Wöchentliches Treffen für Eltern mit Babys und Kleinkindern in zwangloser Runde. Im Vordergrund stehen Kennenlernen, Austausch und Vernetzung mit anderen Eltern, sowie erste Kontakte der Kinder untereinander.

Donnerstags von 9.30 bis 11.00 Uhr, eine Anmeldung ist nicht erforderlich, weitere Infos bei Kyra Kloodt, ☎ 0221/168 952 29

NEU!

► **Spielgruppe**

Nachmittägliche Fortsetzung der Krabbelgruppe. Die Gruppe bietet insbesondere Eltern, die bereits wieder berufstätig sind, einen Treffpunkt, ist aber offen für alle. (Ältere) Geschwisterkinder sind herzlich willkommen.

Donnerstags von 15.30 bis 17.00 Uhr, eine Anmeldung ist nicht erforderlich, weitere Infos bei Kyra Kloodt, ☎ 0221/168 952 29

OSTHEIM

► **Kleinkinder-Spieletreff**

Wir suchen Kinder mit Eltern! Spielen, Sprechen, Basteln, Matschen, Singen... Eine gemütliche Runde für eineN erwachseneN ErziehungsberechtigteN mit Kleinkind von 0,6 - 2 Jahren. Beitragsfrei!
Interessierte Eltern oder Großeltern bitte telefonisch im Gemeindebüro Ostheim oder per E-Mail (s.u.) anmelden!

Montags um 16.00 Uhr
bitte beachten: Im Sommer bei schönem Wetter sind wir auf dem Spielplatz im Waldbadviertel!!!

Leitung: Birgit Allermann
birgitallermann@web.de

► **Kindergruppe**

Bis zur Wiederbesetzung der Jugendleiterstelle findet keine Kindergruppe statt. Auf Aushänge bitte achten!

► **Krakiki (Krabbelkinderkirche)**

Derzeit keine neuen Termine. Bei Interesse an Mitgestaltung können Sie sich gerne bei Pfarrerin Andrea Stangenberg, ☎ 89 15 56 melden!

► **Mädchengruppe**

Bis zur Wiederbesetzung der Jugendleiterstelle findet keine Mädchengruppe statt. Auf Aushänge bitte achten!

Sie suchen ein tolles Chorprojekt? Warum nicht in Ostheim?

„Christmas Cracker„

Von Weihnachtsoratorium bis Christmas Carols

Wir suchen für Chorwerke von Bach, Beethoven, Williams u.a. noch erfahrene Sängerinnen und Sänger.

In wenigen Proben zum Erfolg? Garantiert.
Notenmaterial wird ausgehändigt.

Dienstag, 08. Oktober 18.00 - 19.30
Montag, 28. Oktober 18.00 - 19.30,
Montag, 11. November 18.00 - 19.30
Donnerstag, 21. November 18.00 - 19.30

und Generalprobe 07. Dezember 10.00 - 13.00 Uhr,

Konzert: 08. Dezember 15.00 Uhr

Bitte melden Sie sich bei
Pfarrerin Andrea Stangenberg-Wingerning
Tel. 0178/6702355 oder
stangenberg@kgm-rath-ostheim.de



Besondere musikalische und kulturelle Veranstaltungen



R Unter dem Motto „Zeit“ findet in der Versöhnungskirche am Sonntag, den 06. Oktober um 18.00 Uhr wieder das berühmt-berüchtigte **Herbstkonzert** statt, in dem verschiedene Chöre und Musizierende mitwirken (siehe Plakat auf der Rückseite).

○ **Senioren-Herbstfest** am 10. Oktober von 14.30 - 17.30 Uhr in der Auferstehungskirche Ostheim zum Thema: „Rund um die Kartoffel“ – Bilder, Lieder, Geschichten, Kulinarisches. Wir freuen uns, wenn Sie kommen. Zu diesem Fest werden Sie angeschrieben, können sich aber auch bis zum 6. Oktober bei Frau Stangenberg, Frau Kühl oder im Gemeindebüro anmelden.

○ **„Frank-reich An-klang“ – Literaturcafé** mit Chansons zu Akkordeon, mit Lesung, Wein und Gebäck am Freitag 11. Oktober um 19.00 Uhr in der Auferstehungskirche Ostheim mit der Künstlerin Susanne Bohn aus Leimen (bei Heidelberg). Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

R Im Rahmen des Seniorennetzwerkes Rath-Heumar findet in Kooperation mit unserer Gemeinde und weiteren Partnern am 30. Oktober von 11.00 bis 15.30 Uhr die erste sogenannte **„Schnibeldisko“** im Ev. Gemeindezentrum, Im Wasserblech 1b statt – beachten Sie dazu bitte die Hinweise im Artikel dieser Impulse-Ausgabe, S. 18. Am 27. November erfolgt die zweite gegenüber im Pfarrheim der katholischen Erlöserkirche.

○ **Tanznachmittag mit Live-Musik** am 03. November ab 14.30 Uhr in der Auferstehungskirche Ostheim. Einlass in die Kirche ist ab 14.10 Uhr.

○ **„Martins-Markt“ Ostheim** – Treffen, Tauschen, Trödeln, Tolle Sachen am 09. November von 11.00 - 16.30 Uhr innerhalb und außerhalb der Kirche. Gegen eine geringe Standgebühr ist Mitmachen ausgesprochen erwünscht! Der Nachmittag klingt mit einem offenen Martinsliedersingen aus! Kontakt und Anmeldung über das Gemeindebüro Ostheim!

R „Gegen das Vergessen“: Unter diesem Titel ist am Sonntag, den 10. November um 17.00 Uhr ein **Gedenkonzert zur Reichsprogromnacht** vom 09. November 1938 der jiddischen Musikgruppe Col Kole mit der Sängerin Bella Liebermann geplant, die bereits im Mai ein wundervolles Konzert bei uns gegeben haben. Der Abend verspricht bewegende und lebendige Musik (bitte beachten Sie Handzettel und Plakate).

R Am Wochenende des 16. und 17. November findet in Rath-Heumar wie eh und je der **Rather-Adventsbasar** statt, der wieder in den Räumlichkeiten der Grundschule Volberger Weg, der katholischen Gemeinde und unserer Gemeinde als Basar-Meile stattfinden wird. Bitte beachten Sie die Plakate in den Stadtteilen und Zeitungshinweise! Nichts wie hin! Auch unsere Konfirmanten engagieren sich dort.

○ **Chor- und Orchesterkonzert** „Christmas Cracker 2019“ am 08. Dezember um 15.00 Uhr in der Auferstehungskirche Ostheim (siehe Plakat auf der Rückseite). Alt bekanntes und ganz Neues wird gespielt und gesungen, vom Weihnachtsoratorium bis zu Christmas Carols. Ein aufwendiges Projekt mit Solisten, Chorprojekt und der Sinfonia Köln (Leitung; T. van de Loch). Kommen und genießen! Kein Eintritt, Ihre Spende am Ausgang machen wie immer alle weiteren Aktivitäten möglich.

○ **R** In **Rath-Heumar** findet am 11. Dezember, 14.30 Uhr die fröhlich-besinnliche **Weihnachtsfeier für die ältere Generation** statt. Dazu wird auch schriftlich eingeladen.

Die **Weihnachtsfeier für die Ostheimer Senioren** ist am Donnerstag 12. Dezember um 14.30 Uhr in der Auferstehungskirche. „Weihnachten in Ostheim und aller Welt“ ist diesmal unser Thema. Freuen Sie sich auf Tänze, Lieder, Geschichten und ein schönes Kaffeetrinken. Ein Kalenderpräsent erwartet Sie. Zu diesem Fest werden Sie angeschrieben, können sich aber auch bis zum 06. Dezember bei Frau Stangenberg, Frau Kühl oder im Gemeindebüro anmelden.

○ **„Ihr Kinderlein kommet“! Adventssingen für Klein & Groß**, Krabbel- und Kleinkinder lernen Weihnachtslieder am Samstag 14. Dezember um 15.00 Uhr in der Auferstehungskirche Ostheim, spielerisch mit Instrumentalbegleitung. Mamas, Papas, Omas und Opas: Mitmachen!!!

R In der Versöhnungskirche dürfen wir uns wieder riesig freuen auf ein Konzert am Samstag, den 14. Dezember um 17.00 Uhr unter dem Thema **„Spuren im Schnee“**, das andere Musikstile als nur Barock pflegt, ohne allerdings laut oder spröde zu wirken. Organisiert und gestaltet wird das Konzert wieder von Sina, Laurin, Sigrid & Georg Sachse.

R Am Mittwoch 18. Dezember wird in der Versöhnungskirche in Rath-Heumar um 19.00 Uhr ein **weihnachtliches Jazzkonzert** mit Christine Schröder (Gesang)

und der Atlanta-Jazzband unter der Leitung von Klaus Osterloh zu erleben sein. Die Konzerte sind mittlerweile auch über Kölns Stadtgrenzen hinaus zu einer Be-

rühmtheit geworden. Bei uns ist es nun das vierte Konzert in Folge und damit schon eine Tradition mit großartigem Klangbild.

Religion im Leben von Menschen mit Demenz
in Köln-Rath/Heumar und darüber hinaus

Demenz.begeistert – ein Projekt des AKF

Religiöse Gebräuche, Gespräche oder Erlebnisse machen das Leben lebenswerter für Menschen mit und ohne Demenz. Religion und Spiritualität haben Menschen seit Jahrhunderten Bedeutung und Halt gegeben und für wunderbare Erlebnisse gesorgt. Darum liegt es so nah, dort anzuknüpfen und die vertrauten Gebräuche, die viele Menschen in Kindheit und Jugend kennengelernt haben, neu zu beleben und Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen zu ermutigen, Religion als Anker zu erleben, der ein positives Lebensgefühl befördert.

Ideen und Inhalte sind in einem Ideenbuch von „demenz.begeistert“ zusammengestellt und können ganz nach den persönlichen Vorlieben ausgewählt werden – eine bei uns erhältliche hilfreiche Handreichung. So finden sich dort viele mutmachende Tipps, aber auch ganz konkrete Gestaltungsmöglichkeiten, die Lust auf religiöse Erlebnisse und Seelsorge auf Augenhöhe machen. Es finden sich dort Vorschläge zu religiösem Austausch in der heimischen Umgebung oder in der Gemeinschaft der Gemeinden sowie Bastel- und Rezeptvorschläge.

Sie als aktive Gemeindemitglieder haben vielleicht selbst Betroffene in der Familie, binden bereits religiöse Impulse in das gemeinsame Leben ein und wissen um die besondere Wirkung dieser Dinge. Demenz.begeistert macht Vorschläge für Neulinge und alte Hasen, die sich

vorstellen können Religion als positiven Faktor für Wohlbefinden und verbesserte Lebensqualität im Leben von Menschen mit Demenz zu verstehen und zu nutzen. Im Rahmen dieses Projektes werden nicht nur bei uns, sondern deutschlandweit Gläubige jeder Religion aufgerufen, sich mit dementen Angehörigen zu spirituellen Augenblicken zu verabreden.

Auch ehrenamtliche BegleiterInnen, die sich neu kennenlernen und Religion und Spiritualität in den Mittelpunkt der Treffen stellen möchten, werden durch das Team mit Betroffenen zusammengebracht.

Gleichzeitig kann jeder (egal ob AngehörigeR oder EhrenamtlicheR) einen wissenschaftlichen Beitrag für die Demenzforschung leisten, indem einmal im Monat kurze Bögen, anonymisiert, ausgefüllt werden. Als Ergebnis entsteht eine wissenschaftliche Studie der FOM aus Essen, die vielen Generationen von Menschen mit Demenz eine hilfreiche Richtung weisen kann.

Wenn auch Sie sich vorstellen können, Religion im Leben von Menschen mit Demenz zu aktivieren und vielleicht sogar auch TeilnehmerIn einer Studie zu werden, wenden Sie sich an:

demenz.begeistert
Dinah Gessert / Hermine Urbaniak



Foto: Michael Hagedorn

Rösrather Str. 567
51107 Köln
☎ 0221 / 86 81 550
info@demenzbegeistert.de
www.demenzbegeistert.de

„Begegnungsabend Demenz.begeistert“
am 27. November, 19.00 Uhr im Ev. Gemeindezentrum, Im Wasserbech 1b, 51197 Köln-Rath-Heumar. Es liegt uns auch am Herzen, die Vernetzung und den Erfahrungsaustausch Angehöriger von Menschen, die von Demenz betroffen sind, zu fördern und zu stärken. Dazu laden wir Sie herzlich ein zu einem Begegnungsabend mit einem kurzen beeindruckenden Film Betroffener (20 Minuten) und der Referentin Heike Klein vom ambulanten Hausbetreuungsdienst für Menschen mit Demenz „Zick für Dich“ (Köln-Brück und Umgebung). Mit ihr können wir über manche Fragen ins Gespräch kommen.

*Hermine Urbaniak, Dinah Gessert
(Projektleiterinnen),
Pfarrer Dr. Gerhard Wenzel*

„Gegen das Vergessen – Geschichte, Geschichten und Gebote“

In der ökumenischen Bibelwoche kommen wir an den Abenden miteinander ins Gespräch über Texte aus der Bibel, in diesem Fall aus dem 5. Buch Mose, auch Deuteronomium genannt. Es ist ein Buch des Alten Testaments, das vielen Menschen in der heutigen Zeit unbekannt und fremd ist, unter anderem weil es viele Gebote und Rechtsvorschriften enthält. Das ist sehr schade, denn man kann in diesem Buch entdecken, dass es viel mehr ist als eine Sammlung von

Vorschriften. Es ist ein „Evangelium“, das die leidenschaftliche Beziehung zwischen Gott und Mensch auf dem Herzen hat, ein Geschichtswerk, das Identität für die Zukunft formuliert und ein Text, der Antworten auf die Frage der Verantwortung in einer schnelllebigen und technologisierten Welt geben kann. Die Abende werden wechselweise an verschiedenen Orten in unseren evangelischen und katholischen Gemeinden in Rath-Heumar, Neubrück und Ostheim stattfinden. Vor-

kenntnisse sind keine Voraussetzung. Für die jeweils unterschiedliche und voneinander unabhängige Gestaltung der Abende haben bisher fest zugesagt: Norbert Schiel, Hans Georg Link und Gerhard Wenzel. Bitte beachten Sie Plakate und Handzettel für genauere Informationen oder setzen sich mit Pfarrer Dr. Gerhard Wenzel in Verbindung ☎ 0221 / 86 11 35!

Ein neues Projekt des SeniorenNetzwerkes Köln-Rath-Heumar in Kooperation mit den Kirchengemeinden, dem AKF und dem KFD

Foto: Schnibbeldisko Lübeck



(Wen) „Schnibbeldisko? Was ist das denn?“ werden sich manche fragen. Um die Menschen der älteren Generation in Rath-Heumar mehr zusammenzubringen, hat Pfarrer Dr. Gerhard Wenzel zusammen mit der Seniorennetzwerkleiterin Mechthild Lauf eine Idee aus der sogenannten „Slowfood“-Bewegung aufgegriffen. Dort sind es vor allem sehr junge Menschen, die dabei mitmachen. Die „Slowfood“-Bewegung richtet sich, wie der Name schon andeutet, gegen die „Fastfood“-Esskultur. Sie hat ein dreifaches Ziel. Erstens soll sie die Esskultur als Gemeinschaftserlebnis wiederbeleben, ganz bewusst gegen den Trend der Zeit. Zweitens soll sie zum bewussteren Kochen und Essen einladen und ermutigen. Drittens wendet sie sich gegen unsere

Wegwerfgesellschaft und Lebensmittelverschwendung, indem sie beim konkreten Kochen auch Produkte verwendet, die z. B. gar nicht erst den Weg in den Verkauf gefunden haben (aussortierte Produkte, die beim Bauern verblieben sind, weil sie nicht der Verkaufsnorm entsprechen) oder aber im Handel nicht verkauft und deshalb weggeschmissen werden. Was die junge Generation hier entdeckt hat und befördern will, das kann für die ältere Generation nur doppelt gut sein. Denn viele müssen für sich allein zuhause kochen und essen. Manch einer kann es nicht oder verliert dabei die Lust. Deshalb kommt, schnibbelt, kocht und esst zusammen! Oder „Kommt und esst“ wie man beim Abendmahl sagen würde. Wir laden alle ein, die Lust haben (nach unten und oben gibt es keine Altersbeschränkungen) zu einer monatlichen Schnibbeldisko. Gemeinsam wird von denen, die mitmachen möchten, ein Essen zubereitet (eben dabei auch geschnibbelt). Im Hintergrund läuft Musik und auch im Anschluss an das Essen ist bei Musik Gelegenheit zum Tanz. Auch wer nur essen

möchte, aber nicht mitwirken kann, ist herzlich willkommen. Für die Musikzusammenstellung suchen wir eine Person, die Lust hat, ein paar schöne Evergreens als Musik zusammenzustellen und quasi den Diskjockey zu machen. Freiwillige melden sich gerne bei Pfarrer Dr. Wenzel.

Zum Kochen oder Essen ist eine telefonische Anmeldung erforderlich bei Mechthild Lauf ☎ 0221/20 407-90 oder Pfarrer Dr. Wenzel ☎ 0221 / 86 11 35. Das Essen ist kostenfrei. Über eine kleine Gabe ins Spendenschwein an dem Tag oder auch andere Unterstützung würden wir uns trotzdem freuen.

Die Termine sind:

Mittwoch, 30. Oktober von 11.00 bis 15.30 Uhr, Evangelisches Gemeindezentrum, Im Wasserblech 1 b, 51107 Köln.

Mittwoch, 27. November von 11.00 bis 15.30 Uhr, Pfarrheim zum Göttlichen Erlöser, Erlöserkirchstraße, 51107 Köln

„Schnibbeldisko“ – gemeinsam kochen und essen

Kinderfreizeit 2019 in Faak am See, Österreich

Dieses Jahr ging es für 43 Kinder und zehn Betreuer für zwei gemeinsame Wochen nach Kärnten in Österreich. In diesen zwei Wochen, von vielen als „die beste Zeit in jedem Jahr“ betitelt, standen wie immer Spiel und Spaß im Mittelpunkt. Bei durchweg herrlichem Wetter kamen auch Wandern und Schwimmen nicht zu kurz, während die langen Hosen in den Koffern verstaubten. Natürlich wurde auch wieder gebastelt – schließlich will man den Eltern ja auch etwas aus dem Urlaub mitbringen.

Nachdem alle Kinder und Betreuer sich von ihren Liebsten verabschiedet und ihren Platz im Bus gefunden hatten, ging es in der Nacht vom 03. auf den 04. August los. Die Busfahrt war trotz der Entfernung kurzweilig, was auch an den netten BusfahrerInnen lag. Nach den obligatorischen Kennenlern-Spielen wurde dann das Gelände erkundet.

Das Haus lag nur wenige hundert Meter vom Faaker See mit seinem türkisblauen Wasser entfernt. Trotz des fast gänzlich privatisierten Seeufers wurde die Gelegenheit zum Schwimmen natürlich nicht liegen gelassen. Dem Team des nahegelegenen Strandbades ist man bestimmt im Gedächtnis geblieben.

Aber auch das hauseigene Gelände bot ausreichend Möglichkeiten, um sich die Zeit nicht langweilig werden zu lassen. So wurden neben Fußball und Tischtennis durch den Einfallsreichtum von Kindern und Betreuern die verrücktesten neuen Spiele und Sportarten entwickelt. Wer mal eine Pause brauchte, fand auf der großen Wiese mit Sicherheit eine Decke voller Kindern, die gerade Werwolf spielten.

Neben Spiel, Spaß und Spannung wurde auch dieses Jahr ein Thema bearbei-

tet: „Ich bin einmalig“. In Kleingruppen wurde durch verschiedene Ansätze herausgearbeitet, was Einmaligkeit für die Kinder bedeutet – und was sie selbst einmalig macht. Der allgemeine Konsens war: JedeR ist auf seine Art einmalig – und das ist auch gut so!

Auf das Thema aufbauend wurde schließlich ein von Teilen des Betreuer-Teams selbst geschriebenes Musical einstudiert. Hierfür mussten sich die Kinder für eine der vier Gruppen Singen, Schauspielen, Tanzen oder Requisite entscheiden. Bis zum Ende der Freizeit hin standen die Vormittage dann ganz im Zeichen des Musicals. Das Ergebnis konnte man am 01. September in der Kirche bestaunen. Als ein Highlight auf jeder Freizeit gilt mittlerweile das „Gala-Dinner“ mit anschließender Disco. Hier wurde den Kindern, die in Pärchen erschienen, ein leckeres Drei-Gänge-Menü aufgetischt. Wie in einem Restaurant brauchten sich

nächsten Tag war Gammel-Tag angesagt. Das heißt: Ausschlafen!

Auch in diesem Jahr gab es eine Überraschung für die Kinder: Einen Ausflug in einen Hochseilgarten mit anliegender Bogenschießanlage. Während die eine Hälfte der Gruppe sich hoch hinaus wagte und nicht wenige dabei ihre Ängste und Grenzen überwunden, begab sich die andere Hälfte mit Pfeil und Bogen in den Wald. Dort war ein Parcours aufgebaut, bei dem man auf Tiere aus Gummi schoss. Nach einer Stärkung zum Mittag haben die Gruppen dann getauscht. Ein rundum gelungener Ausflug!

Zum Abschluss fand noch der bunte Abend statt, an dem Kinder und Betreuer verschiedene Dinge, von Kartentricks über Witze bis hin zu einer Kochshow, aufführten. Dabei kamen bisher unentdeckte Talente in den Kindern zum Vorschein. Und auch hier zeigte sich: JedeR ist einmalig!

Nach der mittlerweile traditionell tränenreichen Abschiedsrunde ging es dann schließlich mit dem Bus zurück nach Köln. Am Gemeindezentrum wurden die Kinder von ihren Eltern empfangen. Aller Abschied ist schwer, besonders nach zwei so schönen gemeinsamen

Wochen, in denen man viele neue Freunde gefunden hat. Aber nächstes Jahr geht es wieder los:

Die Kinderfreizeit 2020 findet vom 19.07.20 - 02.08.20 für Kinder zwischen 7 und 13 Jahren statt. Es geht nach Südjütland in Dänemark, wo ein großes Haus mit riesigem Außengelände zur Verfügung steht. Das Haus befindet sich einen Steinwurf entfernt von der Ostsee. **Anmeldebögen können ab sofort im Gemeindezentrum abgeholt werden** (Im Wasserblech 1b, 51107 Köln).



die Kinder um nichts kümmern, die Bewirtung sowie das anschließende Aufräumen übernahmen die Betreuer. Trotzdem gab es Beschäftigung: So wurden die Jungs zum Knigge-Kurs geschickt, die Mädchen konnten sich im Beauty-Salon stylen lassen. Und ein paar Kinder haben sich freiwillig dazu bereit erklärt, knapp 250 Knödel zu formen. Nachdem die Bäuche gefüllt waren, ging es nach einem Verdauungsspaziergang in die Disco. Es wurde bis tief in die Nacht das Tanzbein geschwungen – kein Problem, denn am

"Wünschdirwas"

Am 01. Juni fand im Walbadviertel in Ostheim der 2. Flohmarkt statt. Die GAG und der Veedel e.V. hatten zum gemeinsamen Trödeln, Essen und Trinken eingeladen. Für die Kinder gab es eine Hüpfburg und eine lange Rutsche, außerdem kamen die Feuerwehr und die Polizei zu Besuch. Die Gelegenheit nutzte auch die evangelische Kirchengemeinde Köln-Rath-Ostheim, um für einen guten Zweck zu trödeln. Der Verein "wünschdirwas" erfüllt seit mehr als 30 Jahren schwerkranken Kinder Herzenswünsche wie ein Wochenende auf dem Ponyhof, Dreharbeiten der Lieblingsserie besuchen oder Tierpfleger im Kölner Zoo beglei-



ten. Thilo Zwingelberg und Melanie Wilmsen (beide Presbyter in Ostheim) hatten in den Gemeinden Trödel gesammelt und feilschten bei strahlendem Sonnenschein sechs Stunden lang um jeden Euro. Christa Atten sorgte unterdessen mit Freundschaftsbändchen und Farbe dafür, dass viele Kinder basteln

und malen konnten. Zum Schluss kamen 270,- Euro für den eingetragenen Verein "wünschdirwas" zusammen. Geld, das sicherlich ein Lächeln ins Gesicht eines kranken Kindes zaubern wird.

Thilo Zwingelberg

VORGESTELLT

Aus Gründen des Datenschutzes kann dieser Beitrag im Internet nicht veröffentlicht werden.

Bei Interesse an der vollständigen Version der Impulse melden Sie sich für den Newsletter „Impulse“ an.



Ebenso liegen vollständige Versionen in den Gemeinderäumen aus.



Gründung des ersten YMCA vor 175 Jahren in London

Gerade komme ich zurück aus London, wo sich über 3.000 Delegierte – vornehmlich junge Erwachsene – aus über 100 CVJM-Nationalverbänden anlässlich des 175. Geburtstags des Christlichen Vereins Junger Menschen (CVJM, engl. YMCA) getroffen haben. Nicht, um sich selbst und die zurückliegende Erfolgsgeschichte des CVJM zu beweihräuchern, sondern um die Energie, die kreative Vision und den lösungsorientierten Ansatz tausender junger Menschen zu nutzen, um die Herausforderungen der globalen Gesellschaft anzupacken, Modelle der Hoffnung kennen zu lernen und in der Begegnung mit anderen neue Ideen und Strategien zu entwickeln.

Diese Dynamik erinnert gleichsam an die Anfänge des CVJM in der Zeit der Industrialisierung und damit verbundener radikaler Umbrüche des gesellschaftlichen Gefüges der damaligen Zeit. 1844 kam es in London zur Gründung des ersten CVJM. George Williams, ein junger Angestellter in einem Londoner Handelshaus, verband sich mit weiteren Angestellten in dem Anliegen, christlichen Werten unter jungen (damals nur) Männern zur Geltung zu verhelfen:

„In [Zimmer] Nr. 14 fand eine Zusammenkunft statt um eine Gesellschaft zu gründen mit dem Ziel die bekehrten Männer in den verschiedenen Tuchhandelsgeschäften der Metropole wachzumachen im Sinne ihrer Verpflichtung und Verantwortung als Christen damit sie unter denen die um sie herum sind religiöses Wissen ausbreiten entweder durch Gebetsgemeinschaften oder andere Mittel die sie für geeignet halten...“ – Schatzmeister Valantine (Fischer, Siegfried (1982): Die Größe des kleinen Anfangs, Aussaat, Wuppertal, S. 63)

Von Beginn an war der CVJM jedoch nicht auf bloße fromme Zusammenkünfte beschränkt. „Wenn wir uns diese mutige

Gründung noch etwas genauer anschauen, dann stellen wir mit Erstaunen fest, dass George Williams und viele andere Christen in der Firma in der sie arbeiteten für bessere Arbeits[bedingungen] kämpften. Sie mussten sechs Tage die Woche und 13 Stunden am Tag arbeiten und lebten unter erbärmlichen Bedingungen. Sie waren in der Bewegung für den frühen



Vereinsbild aus dem Jahre 1924

Ladenschluss (Early Closing Movement) organisiert und innerhalb von zwei Jahren wurde die tägliche Arbeitszeit [...] reduziert. [...] Aus dieser eher gewerkschaftlichen Bewegung entstand der CVJM, der sich ganzheitlich nach Lk 10,27 um Geist, Seele und Körper der Männer kümmern sollte. Was daraus wurde ist der größte Jugendverband der Welt, in dem wir heute stehen. [...] Umbrüche [sind] immer auch Aufbrüche. [...] Mut Neues auszuprobieren, Übergänge zu gestalten, am Fremden zu lernen und trotzdem nicht alles Gute und Bewährte über Bord zu schmeißen – darin liegt wohl eine Schlüsselaufgabe unserer heutigen Zeit. Die Quadratur des Kreises!? Und nicht wenige denken dabei: „Halten wir erstmal still, vielleicht kommt es nicht so schlimm wie befürchtet“. Und nennen wir die Gefahr, in der wir dabei auch im CVJM stehen beim Namen: „Wir sterben langsam, aber in großer Sorgfalt.“ Zu pessimistisch? Einfach falsch? Vielleicht? Pauschalisierend? Bestimmt! Aber mir geht es gar nicht um Pessimismus, ganz im Gegenteil. Mir geht es um die Gestaltung des Neuen, aber genau dafür müssen wir die Beharrungskräfte über-

winden und mutig Neues ausprobieren. Denn geistliche Vitalität, organisatorische Strukturen und sozialer Wandel bedingen und beeinflussen einander. Dabei können alle drei unterschiedliche Rollen einnehmen und sind immer wieder herausgefordert aufeinander zu reagieren.“ (Faix, Tobias (2019): “Happy Birthday CVJM! Was wir von der Gründer DNA für heute lernen können!” URL: <http://tobiasfaix.de/2019/06/happy-birthday-cvjm-was-wir-von-der-gruender-dna-fuer-heute-lernen-koennen/> [Stand:29.08.2019])

Der Vorgänger-Verein des heutigen CVJM Köln wurde vor 170 Jahren am 11.11.1849 gegründet. Orte der Vereinsarbeit waren zunächst in der Innenstadt, an der Antoniterkirche, später in der Boltens- und Machabäer Straße, bevor der Verein 1994 die heutige Immobilie am Hansaring beziehen konnte. Ein Blick in die Vereinschronik verrät, wie der CVJM Köln im Laufe der Geschichte versucht hat, den gesellschaftlichen Herausforderungen der jeweiligen Zeit im Blick auf junge Menschen Rechnung zu tragen: Ein Landschulheim, eine psychosoziale Wohngruppe für Suchtkranke, Hühnerfarm und Bootsverleih, eine Reformgaststätte, die Arbeit mit Soldaten früher, mit Flüchtlingen heute, Gefängnis-, Binnenschiffer- und Bahnhofsmission, Freizeiten und Sport tauchen unter vielen anderen Angeboten in der wechselvollen Geschichte des CVJM Köln auf.

Anlässlich des 175 bzw. 170 jährigen Bestehens des CVJM laden wir herzlich zu einem **Gottesdienst am 17.11.2019 um 9.30 Uhr in die Ev. Auferstehungskirche in Ostheim** ein. Musikalisch wird der Gottesdienst vom CVJM-Posaunenchor St. Augustin mitgestaltet.

Gerd Schmellenkamp

Halleluja Hallo Julia!



Hallo Kinder, da bin ich wieder Eure Julia. Wie ihr seht, füllt sich so langsam mein Freundebuch. Andrea Stangenberg-Wingering und Gerhard Wenzel kennt ihr von den Gottesdiensten. Das sind die, die im schwarzen Umhang (richtig heißt es „im schwarzen Talar“) vorne stehen und uns durch den Gottesdienst führen. Aber wusstet ihr, dass das Lieblingstier von Gerhard Wenzel das Känguru ist? Also, ich nicht. Dabei kann man die beiden nach dem Gottesdienst alles fragen. Versucht es doch mal.

Name: *Andrea Stangenberg-Wingering*

Alter: *53 Jahre*

Lieblingsfarbe: *apricot*

Lieblingsblume: *Flieder*

Lieblingstier: *Katze*

Lieblingsessen: *Dinkelbandnudeln mit Pilzsoße*

Lieblingsspruch: *Für alles gibt es eine Lösung, für vieles mehrere Lösungen. Arbeiten wir daran!*



Name: *Gerhard Wenzel*

Alter: *57 Jahre*

Lieblingsfarbe: *blau*

Lieblingsblume: *Lilie*

Lieblingstier: *Känguruh*

Lieblingsessen: *Spinat mit Spiegelei und Kartoffeln*

Lieblingsspruch: *So wie es in den Wald hineinschallt, so schallt es heraus*



Habt ihr auf den Gemeindewiesen schon mal die Eichhörnchen beobachtet? Die sind ja sooooo süüüüüß! Das arme Eichhörnchen hier, hat leider vergessen, wo es seine Nüsse versteckt hat. Könnt ihr ihm den Weg zeigen? Super!

Bis zum nächsten mal wieder:

Eure Julia

Einladung zum Krippenspiel 2019 in Rath-Heumar

Grafik: Biehler

Ihr Kinderlein kommet

Es ist wieder soweit: Wir starten im Herbst die Proben für das diesjährige Krippenspiel! Habt ihr Lust mitzumachen? Das Stück ist für Kinder von **6-12 Jahren**. Wir proben **donnerstags von 17.30 - 18.30 Uhr** im Veranstaltungssaal des evangelischen Gemeindezentrums (Im Wasserblech 1b). Ein Team wird wieder gerne die Proben durchführen.



Die erste Probe findet am **Donnerstag, den 31. Oktober von 17.30 - 18.30 Uhr** statt. Generalprobe ist am **23. Dezember 2019 von 17.30 - 19.30 Uhr**. Das Stück wird aufgeführt am **24. Dezember (Heiligabend) 2019** im Familiengottesdienst um **15.00 Uhr** in der Versöhnungskirche.

Wenn ihr gerne mitmachen möchtet, dann meldet euch bitte möglichst bis **11. Oktober** an unter wenzel@kgm-rath-ostheim.de, (mit den nebenstehenden Angaben) oder werft den nebenstehenden Abschnitt in den Briefkasten vom Gemeindebüro.

Anmeldung zum Krippenspiel 2019

Name des Kindes:

Alter:

Telefonnummer:

E-Mail:

Ich bin damit einverstanden, dass mein/e Sohn/Tochter beim Krippenspiel mitspielt.

Unterschrift:

JUGENDSEITE

Rückblick Jugendfreizeit 2019 in Skane (Südschweden)

Die Jugendfreizeit, organisiert von der Kirchengemeinde Köln-Rath-Ostheim, fand dieses Jahr zusammen mit 24 Jungen und Mädchen und 8 Betreuern in Löderup in Schweden statt. Das Haus lag unmittelbar am Strand von Löderup. Hört sich schön an? War es auch!



Das Haus verfügte über viele verschieden große Zimmer und für die meisten ganz wichtig: WLAN. Das war zwar nicht immer gut, aber im Endeffekt ein willkommenes „Gimmik“. Im Erdgeschoss schliefen die Jungen und im Obergeschoss die Mädchen. Außerdem gab es einen Speiseraum, eine Küche, einen Gemeinschaftsraum, ein Volleyball-Feld, sowie zwei Tischtennis-Platten und viel Platz zum Austoben. In den Sitzecken konnte man Brettspiele spielen

und einfach ein bisschen „chillen“. Auf dem Programm standen viele gemeinschaftsstärkende Spiele und Aktionen, Ausflüge an den fünf Minuten entfernten Strand, sowie eine Strandwanderung zu einem Leuchtturm, den wir schließlich auch hochsteigen und besichtigen konnten. Unter anderem statteten wir

den Ystad-Film-Studios einen Besuch ab, in dem zahlreiche Wallander-Kriminalfilme gedreht wurden. Außerdem fuhren wir mit dem Zug nach Malmö, um uns die große Stadt am Meer anzusehen und machten einen Ausflug mit Draisinen (eine Art Fahrrad auf Schienen) in Tommelillah.

Neben den schönen Ausflügen gab es natürlich auch Zeit zur freien Verfügung, in der wir uns unterhalten konnten und viel gelacht haben. Manchmal konnte es dann auch ziemlich spät werden. Da wurde schon mal die Nacht zum Tage gemacht. Insgesamt war es eine gute Freizeit, die viele zusammengeschweißt hat.

Jarno Tacke (Teilnehmer, 14 Jahre)

Abschiede und Neuanfang

VEREIN DER FREUNDE UND FÖRDERER DER
EV. KINDERTAGESSTÄTTE IN KÖLN-RATH e. V.



Der Herbst, der Herbst, der Herbst ist da – er bringt uns Wind hei hussasa... unser schöner bunter Sonnenschirm wird nun nicht mehr als Schattenspender benötigt – sondern eher als Regenschirm. Die neue Jahreszeit und das neue Kita-Jahr haben nicht nur gefühlt fast gleichzeitig begonnen. Ein guter Zeitpunkt, um nun den Sommer Revue passieren zu lassen und ins restliche Jahr zu blicken.

Seit unserem letzten gemeinsamen Blick auf die Kindergartenkinder hat sich im Wasserblech einiges getan. Nicht nur die elf Vorschulkinder haben „Auf Wiedersehen“ gesagt. Frau Karnarski, Leiterin der Mäuse-Gruppe, und Frau Raub haben sich nach vielen Jahren im Wasserblech aus persönlichen Gründen vor den dreiwöchigen Ferien verabschiedet. Beide bleiben allerdings dem Träger verbun-



Die Neuen: Nicola Jülich (links) und Vanessa Amenta (rechts)

den. Zudem wechselte Frau Kluth, die in der Bärengruppe als Vertretung für die weiterhin fehlende Frau Klein gearbeitet und beispielsweise eine Zirkus-AG mit den Kindern auf die Beine gestellt hat, Anfang September an eine Schule. Möglichst heimlich haben alle Kinder an Abschiedsgeschenken gebastelt und sie zusammen mit denen der Eltern überreicht. Auch an dieser Stelle möchten wir uns noch einmal für den Einsatz für die Kinder bedanken und alles Gute für die neuen Aufgaben wünschen.

Über das gesamte Kita-Jahr 2018/2019 gesehen mussten die Kinder auch wegen einiger Krankheitsfälle also einige neue

Gesichter kennenlernen. Doch dank des Einsatzes aller ErzieherInnen, die viele Überstunden machten, und der zur Verfügung gestellten SpringerInnen sind wir fast komplett ohne Notgruppen ausgekommen. Und glücklicherweise gibt es bereits zwei neue Vollzeitkräfte, die wir herzlich Willkommen heißen.

Unsere Neuen starten durch

Zum 01. Oktober hat Nicola Jülich als neue Gruppenleitung in der Mäuse-Gruppe begonnen. Die 31-Jährige kam aus der Elternzeit und hatte zuvor mehrere Jahre in Zollstock als Gruppenleitung in einer Kindertagesstätte gearbeitet. Direkt nach den Ferien hat Vanessa Amenta in Vollzeit (Anmerkung: Frau Jülich hat zwar die Leitung der Mäusegruppe, allerdings in Teilzeit) im Wasserblech begonnen. Für die älteren Kinder ist sie keine Unbekannte, in ihrer nun abgeschlossenen Ausbildung zur staatlich geprüften Kinderpflegerin hat sie ein Praktikum „bei uns“ in der Mäuse-Gruppe gemacht und wollte nun gerne fest zurückkehren. Zunächst hat Frau Amenta in der Bärengruppe begonnen. Nach der personell etwas unruhigen Phase hoffen nun alle – ErzieherInnen und Eltern gleichermaßen – dass in dieser Hinsicht nun Ruhe einkehrt. Denn langweilig wird es mit den Kindern eh nie!

Die ersten Wochen des Kita-Jahres sind nun schon vorbei, die Eingewöhnung der neuen Kinder ist größtenteils abgeschlossen. Für sechs Zweijährige und fünf Dreijährige hieß es Ende August: Du bist jetzt ein Kindergartenkind! Nicht nur die Geschwisterkinder haben sich erstaunlich schnell zurecht gefunden und haben sogar schon an der neuen herbstlichen Dekoration der Gruppenräume mit gebastelt. Der Herbst steht unter dem Motto „Erntedank“: Die Kinder lernen, welches Obst

und Gemüse jetzt reif ist und beschäftigen sich mit der Weizenähre, die auch selber gemahlen und auf unserem Herbstfest Ende September verarbeitet wurde.

Flohmarkt-Termin und großes Dankeschön

Kaum ist der Flohmarkt vorbei, können wir schon den Termin für den **Frühjahrs-Flohmarkt des Fördervereins** bekannt geben. Am Sonntag, den 08. März 2020 richten wir wieder unseren Basar aus. Es werden gut erhaltene Kinderkleidung, Spielzeug, Kinderwagen und Sonstiges für die Altersgruppen Säugling bis Ende Grundschulkind angeboten. Auch der Förderverein unserer Kita wird mit einem Stand vertreten sein und gespendete Spielsachen verkaufen. Sachspenden für diesen Stand nehmen wir im Vorfeld gerne entgegen. Anfragen für Sachspenden und Tischreservierungen unter info@foerderverein-wasserblecher-kinder.de.

Zum Abschluss bedanken wir uns vor allem bei unseren treuen Mitgliedern und Dauerspendern, die den Förderverein schon seit Jahren unterstützen. Mit der finanziellen Unterstützung kann der Förderverein Projekte finanzieren, die andernfalls nicht realisiert würden. Wir freuen uns auch über jeden Neuzugang (eine Mitgliedschaft im Förderverein kostet 25 Euro im Jahr) und natürlich sind auch Einmal-Spenden immer willkommen und tragen dazu bei, den Kita-Alltag noch ein wenig schöner für die Kinder gestalten zu können.

Ines Räßle



ACHTUNG!!! neue Bankverbindung:

IBAN: DE76 3806 0186 6801 7400 12
BIC: GENODED1BRS
(Volksbank)

Aus Gründen des Datenschutzes kann dieser Beitrag
im Internet nicht veröffentlicht werden.

Bei Interesse an der vollständigen Version der Impulse
melden Sie sich für den Newsletter „Impulse“ an.



Ebenso liegen vollständige Versionen in den Gemeinderäumen aus.

Aus Gründen des Datenschutzes kann dieser Beitrag
im Internet nicht veröffentlicht werden.

Bei Interesse an der vollständigen Version der Impulse
melden Sie sich für den Newsletter „Impulse“ an.



Ebenso liegen vollständige Versionen in den Gemeinderäumen aus.

Wir teilen in den IMPULSEN regelmäßig besondere Jubiläen und Amtshandlungen aus der Gemeinde mit. Wenn Sie mit der Veröffentlichung nicht einverstanden sind, können Sie einen Widerspruch einlegen (gegen einmalige oder ständige Veröffentlichung). Dies kann nur – in den Gemeindebüros oder bei den Pfarrern eingereicht bis zum Redaktionsschluss – für die jeweils nächste Ausgabe wirksam werden.

WIR SIND FÜR SIE DA

RATH-HEUMAR

Dr. Gerhard Wenzel Pfarrer	☎ 86 11 35 wenzel@kgm-rath-ostheim.de gerhard.wenzel@ekir.de	Im Wasserblech 1c Sprechstunde nach Vereinbarung
Susanne Lopin Gemeindesekretärin	☎ 9 86 24 07 📠 9 86 24 09 lopin@kgm-rath-ostheim.de susanne.lopin@ekir.de	Im Wasserblech 1b, Bürozeiten: dienstags von 09.00 - 11.00 Uhr donnerstags von 15.00 - 17.00 Uhr
Jugendarbeit	Infos bei Pfarrer Dr. Wenzel	
Dagmar Wittinghofer Chorleiterin	☎ 02202 / 926 30 25 ☎ 0179 / 778 32 10 dagmar.wittinghofer@web.de	In den Stämmen 11 51467 Bergisch Gladbach
Bernd Müsken Kirchenmusiker	☎ 0160 / 123 95 22	
Melani Hemstedt Kindergartenleitung	☎ 86 15 62 ev.kita.rath@gv-koeln-suedost.de	Im Wasserblech 1a Sprechzeit: mittwochs von 09.00 - 10.00 Uhr
Birgit Menßen	☎ 71 90 38 76	Ansprechpartnerin für Senioren
AKF, Alten-, Kranken- und Familienpflegeverein	☎ 86 43 52	Rösrather Str. 618 Sprechstunde: montags bis freitags von 09.00 - 12.00 Uhr
Mechthild Lauf Seniorennetzwerk Rath-Heumar	☎ 0163 / 881 42 09	Sprechstunde im Gemeindebüro Im Wasserblech 1b donnerstags 10.00 - 12.00 Uhr

OSTHEIM

Andrea Stangenberg-Wingerning PfarrerIn	☎ 89 15 56 ☎ 0178 / 670 23 55 stangenberg@kgm-rath-ostheim.de andrea.stangenberg-wingerning@ekir.de	Heppenheimer Str. 5, Sprechzeit: nach persönlicher Vereinbarung und donnerstags 16.00 - 17.00 Uhr im Gemeindebüro
Michaela Koniarek Gemeindesekretärin	☎ 8 90 26 39 📠 6 60 33 08 ostheim@kgm-rath-ostheim.de michaela.koniarek@ekir.de	Heppenheimer Str. 7, hinter der Kirche. Bürozeiten: mittwochs und freitags 14.00 - 16.00 Uhr
Kinder-, Jugend- und Familienarbeit	Infos bei PfarrerIn Stangenberg-Wingerning	
Ulla Kühl Küsterin	☎ 890 26 39 ☎ 0157 / 82 65 91 88 kuehl@kgm-rath-ostheim.de ursula.kuehl@ekir.de	erreichbar über die mobile Telefonnummer, Sprechzeit nach Vereinbarung
Bernd Müsken Kirchenmusiker	☎ 0160 / 123 95 22	
Ulrike Nieder Beratungsstelle für Senioren	☎ 63 20 197	Seniorenberatung der Antonitersiedlungsgesellschaft. Täglich zwischen 08.30 und 09.30 Uhr zu erreichen.

VERWALTUNG

Ev. **Verwaltungsverband Köln-Rechtsrheinisch**, Wuppertaler Str. 21 a, 51067 Köln, ☎ 0221 / 27 85 61-00, 📠 0221 / 27 85 61-09
Gemeindesachbearbeiterin Frau K. Schulz, ☎ 0221 / 27 85 61-72, E-Mail: schulz@evv-kirche-rechtsrheinisch.de

Bankverbindung der Ev. Kirchengemeinde Köln Rath-Ostheim

Offizielle Postadresse der Ev. Kirchengemeinde Köln Rath-Ostheim ist Wuppertaler Str. 21a, 51067 Köln

Sparkasse KölnBonn IBAN: DE33 3705 0198 0039 7429 52 SWIFT-BIC: COLSDE33
KD Bank IBAN: DE49 3506 0190 1011 5740 99 SWIFT-BIC: GENODED1DKD

IMPULSE-Redaktion redaktion@impulse-rath-ostheim.de | Gemeindehomepage www.kirchengemeinde-rath-ostheim.de

HERBSTKONZERT

Zeit
время
Tijd
am
Tempus
时间
Time
Tempo
Zeit

Manuel Sanchez
Fred Affairs
O-Ton Overath
Chor Laudamus

Sonntag, 6. Oktober 2019 - 18:00 Uhr
ev. Versöhnungskirche Rath/Heumar
Erlöserkirchstraße

Eintritt frei - Spenden sehr willkommen
Anschließend gemeinsamer Ausklang!

Förderkreis Laudamus Musicam
Evangelische Kirchengemeinde
Köln Rath-Ostheim

Evangelische Kirchengemeinde
Köln Rath-Ostheim

**Chor- und Orchesterprojekt im Advent in Ostheim:
Von Weihnachtsoratorium bis Christmas Carols**

Wollten Sie immer schon mal Johann Sebastian Bachs Weihnachtsoratorium singen? In unserer Kirchengemeinde hätten Sie dazu Gelegenheit. Für das **Adventskonzert am 8. Dezember um 15.00 Uhr** suchen wir interessierte Sängerinnen und Sänger für das Weihnachtsoratorium Teil II (und Ralph Vaughan Williams, Fantasy on English Christmas Carols / Bernard Herrmann, It Is Now Christmas aus der Oper Wuthering Heights). Das Chorprojekt startet am **Samstag 31.08. von 10.00-12.00 Uhr mit Tobias van de Loch** und wird mit 5 Chorproben mit Andrea Stangenberg weitergeführt, bevor Tobias van de Loch wieder die **Generalprobe am Samstag 07.12. 10.00-13.00 Uhr** und das Konzert übernimmt. Für nicht so geübte Sängerinnen und Sänger empfiehlt es sich, an mindestens 3 der Einzelchorprobenterminen teilzunehmen. Mit den wechselnden Probentagen kommen wir unterschiedlichen Bedürfnissen entgegen. Es können aber auch Sängerinnen und Sänger eines anderen Chores teilnehmen, die WO II ohnehin proben, und dann nur zu Start+1 Probe+Generalprobe dazukommen. Wer macht mit? Wir freuen uns auf Sie!

Kontakt und weitere Infos bei Andrea Stangenberg-Wingerning, 0221/891556 oder stangenberg@kgm-rath-ostheim.de

Die Einzelchorprobentermine sind:

- 1) Do, 05.09., 18.00-19.30 Uhr
- 2) Di, 08.10., 18.00-19.30 Uhr
- 3) Mo, 28.10., 18.00-19.30 Uhr
- 4) Mo, 11.11., 18.00-19.30 Uhr
- 5) Do, 21.11., 18.00-19.30 Uhr

**Herzliche Einladung in die
Auferstehungskirche nach Köln- Ostheim,
Heppenheimer Str.7**